

DAV-Wirtschaftskonferenz 2022

2021 – Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer  

Claudia Korf, Geschäftsführerin Ökonomie der ABDA

Berlin, 27. April 2022

Gliederung

1. Entwicklungen im Apothekenmarkt

- 1.1 Entwicklung der Betriebsstätten
- 1.2 Entwicklung der Beschäftigten
- 1.3 Absatz und Umsatz, Versandhandel

2. Finanzentwicklung

- 2.1 Apothekenhonorierung
- 2.2 GKV Finanzen
- 2.3 Verschuldungslage

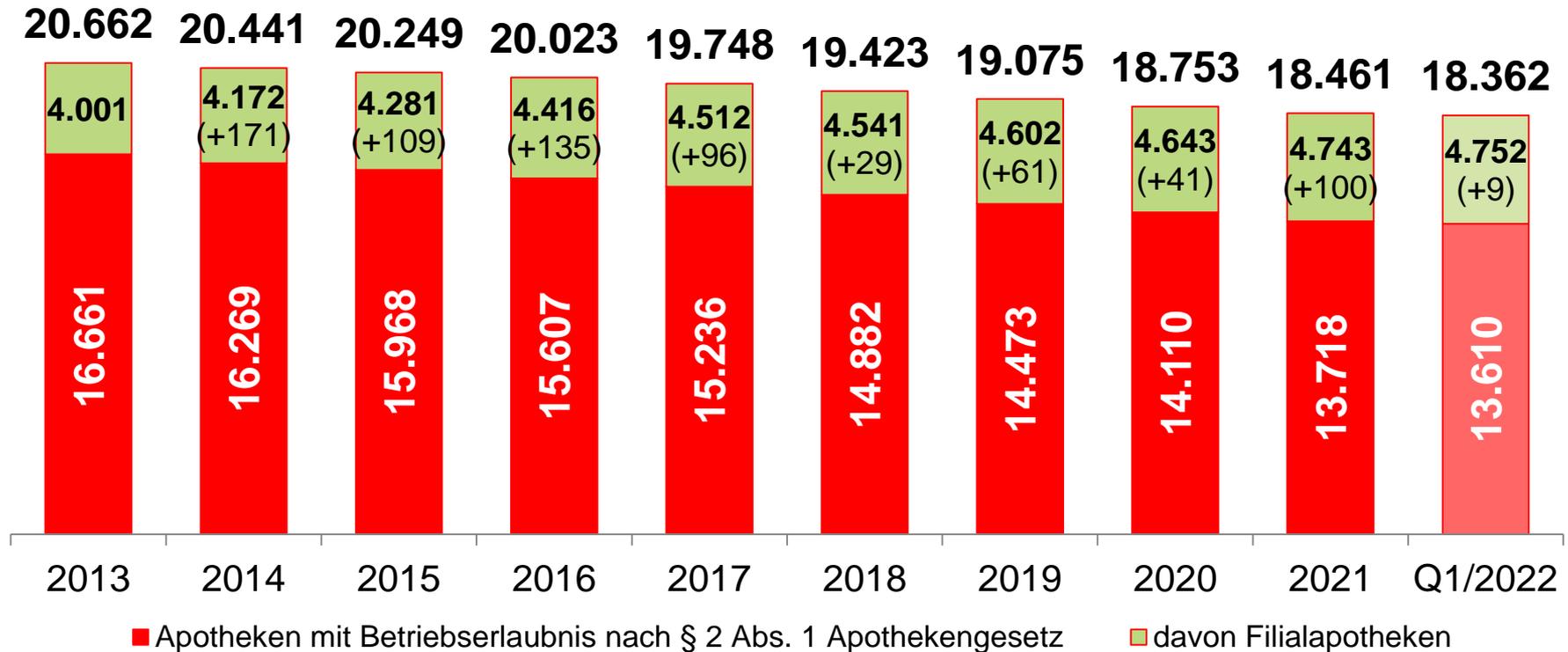
3. Besonderheiten im Pandemiejahr 2021

- 3.1 Sonderleistungen
- 3.2 Umgang mit Ausnahme-Regelungen (SARS-CoV2-AMVersVO)
- 3.3 Basis- vs. Sonderumsätze

4. Ausblick 2022/2023

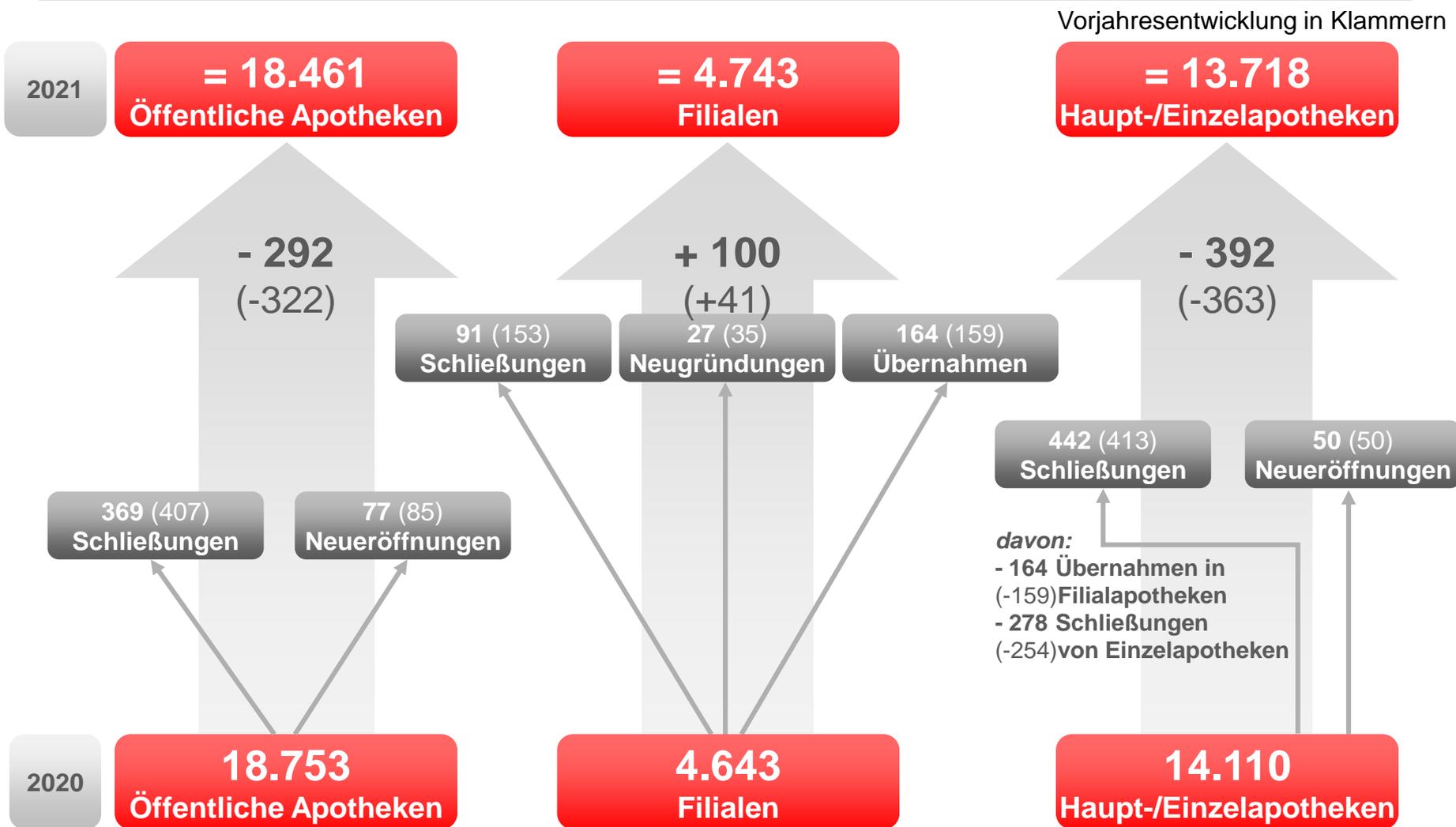
Teil 1

Entwicklungen im Apothekenmarkt



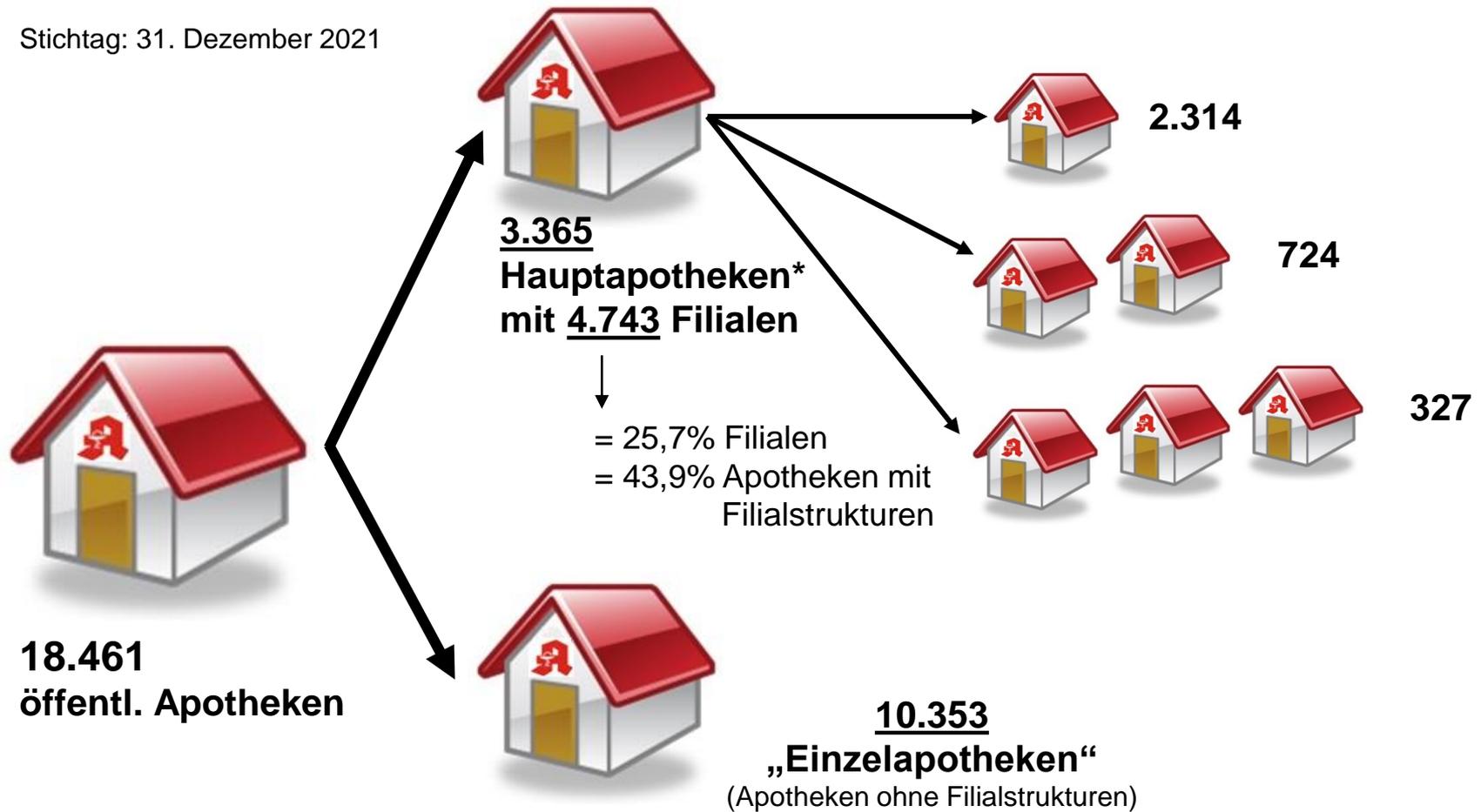
- » Apotheker*innen können seit 1.1.2004 neben der Hauptapotheke bis zu drei Filialapotheken betreiben
- » Filialapotheken müssen innerhalb desselben Kreises, derselben kreisfreien Stadt oder in einander benachbarten Kreisen/kreisfreien Städten wie die Hauptapotheke liegen

Apothekenentwicklung 2021



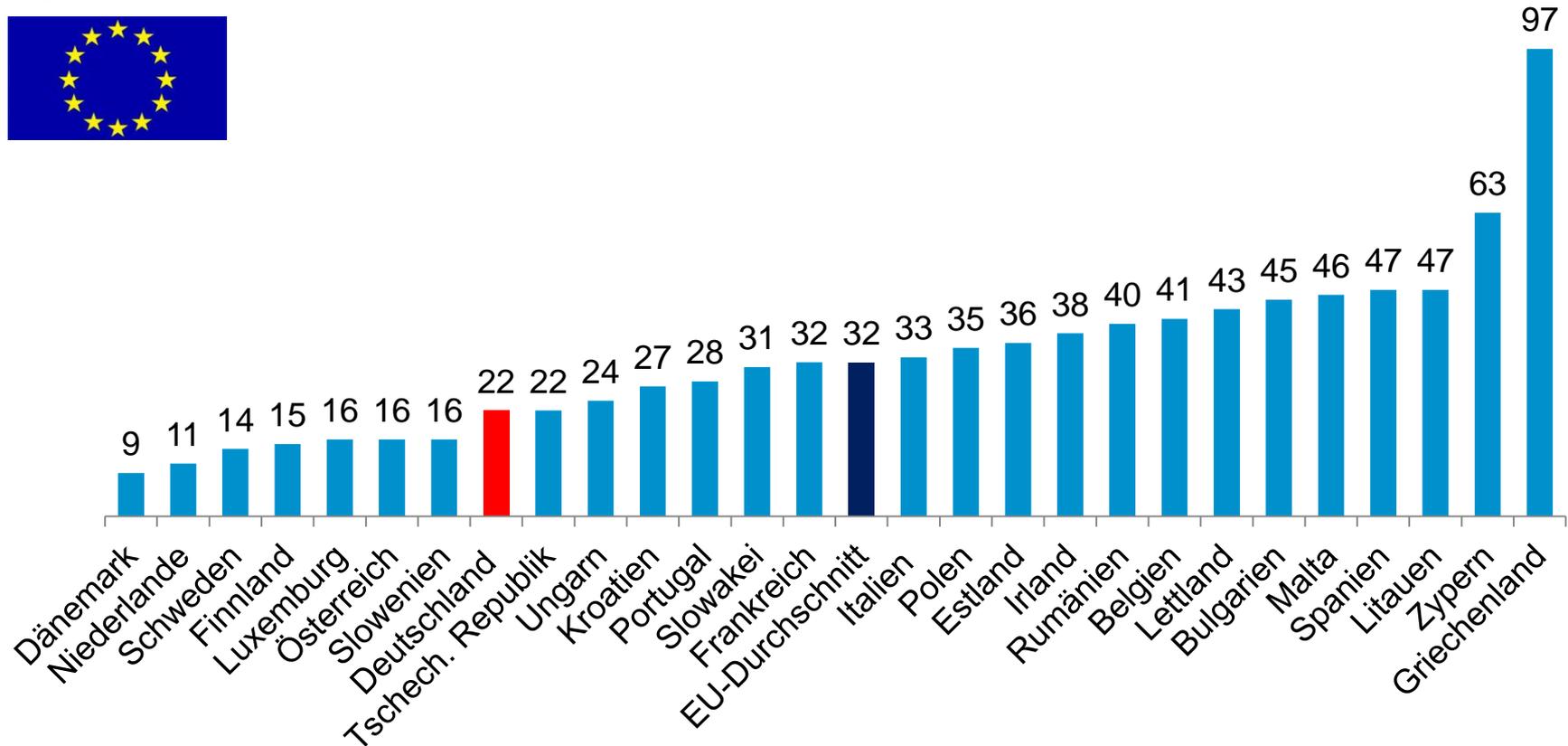
Quelle: Landesapothekerkammern, eigene Berechnungen

Stichtag: 31. Dezember 2021

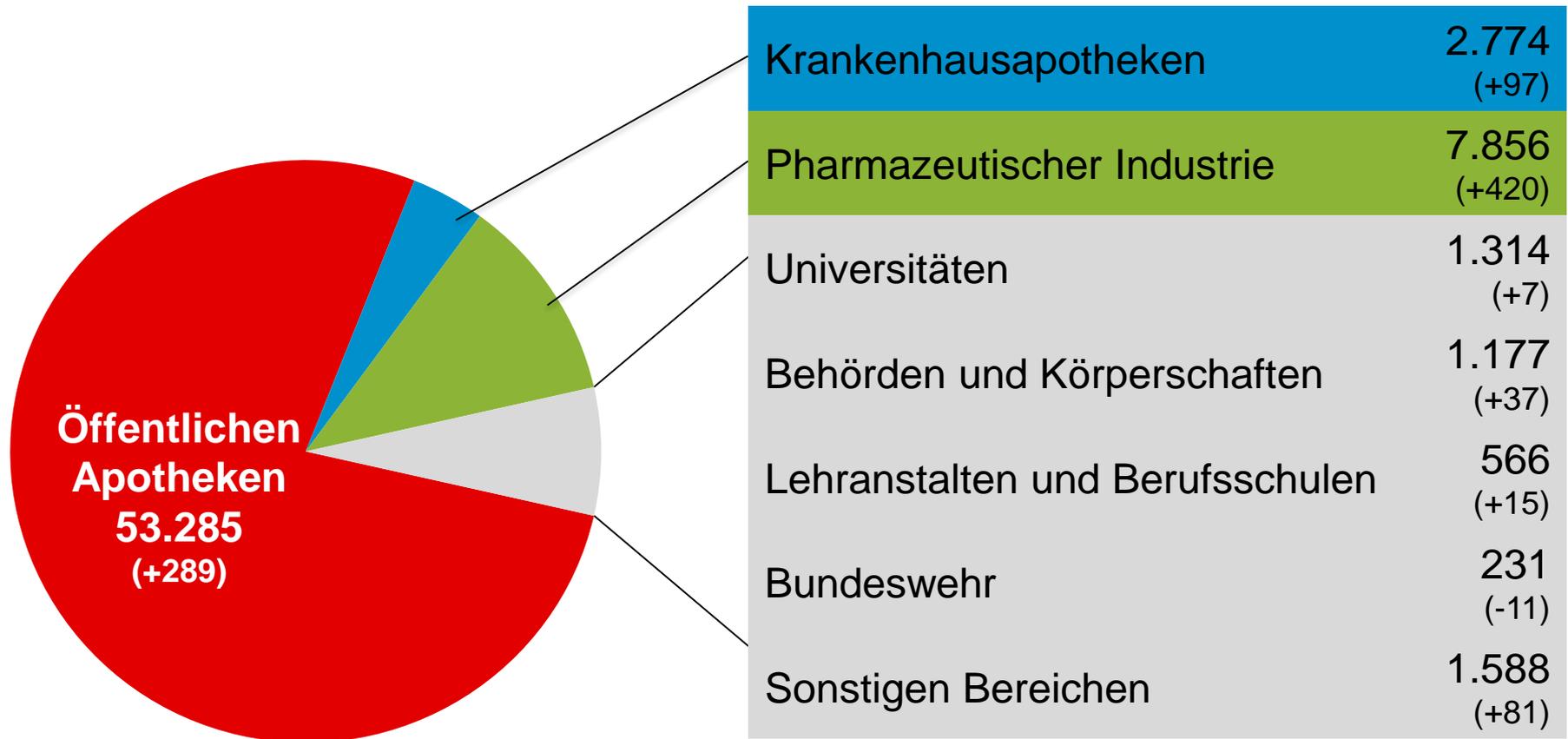


* Apotheken mit Betriebserlaubnis nach § 2 Abs. 1 Apothekengesetz
Quelle: Landesapothekerkammern, eigene Berechnungen

Apotheken je 100.000 Einwohner



Quellen: letztes verfügbares Jahr laut PGEU, nationale Apothekerverbände, Deutschland: ABDA-Statistik 2021



Differenz zum Vorjahr in Klammern

Quelle: ABDA-Statistik

Beschäftigte in öffentlichen Apotheken

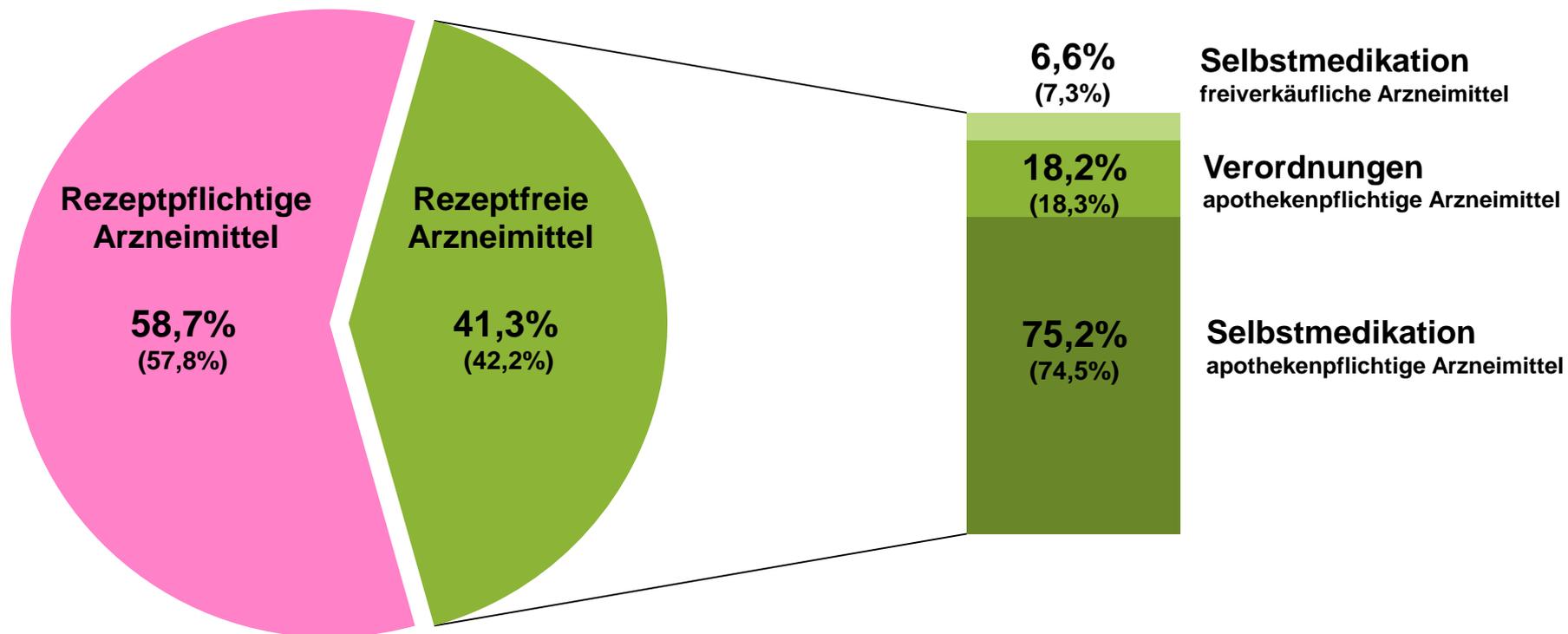
	2019	2020	2021	Frauen- anteil
Arbeitsplätze insgesamt	160.588	160.454	159.783	89,3%
Apotheker*innen	52.876	52.996	53.285	73,7%
Apothekerassistent*innen, Pharmazie-Ingenieur*innen	4.975	4.661	4.389	96,7%
Pharmazeutisch-technische Assistent*innen (inkl. Praktikanten)	68.277	68.765	68.323	97,2%
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte*	32.819	32.376	32.094	98,1%
Nachrichtlich: Teilzeitkräfte	81.060	81.126	82.845	-

* Inkl. Apothekenhelfer*innen, -facharbeiter*innen, -assistent*innen, Pharmazeutische Assistent*innen sowie PKA in Ausbildung

Absatzstruktur in Apotheken 2021

Gesamtabsatz: 1.288 Mio. Packungen
(2020: 1.297 Mio. Packungen)

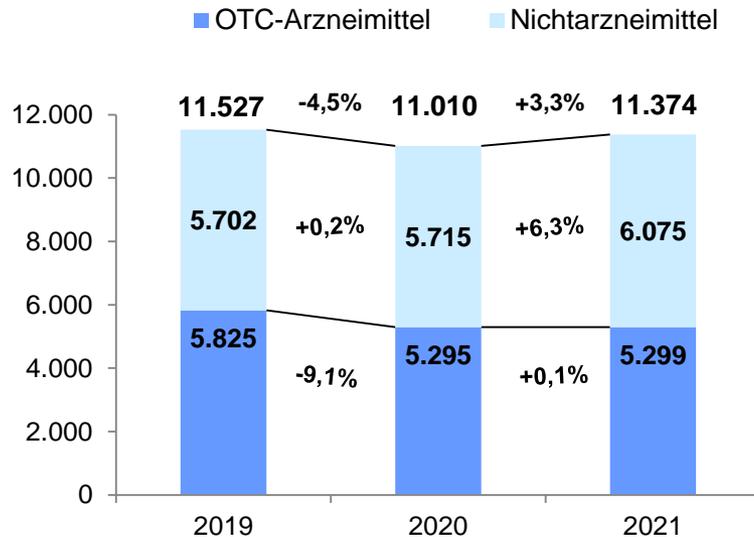
Vorjahreswerte in Klammern



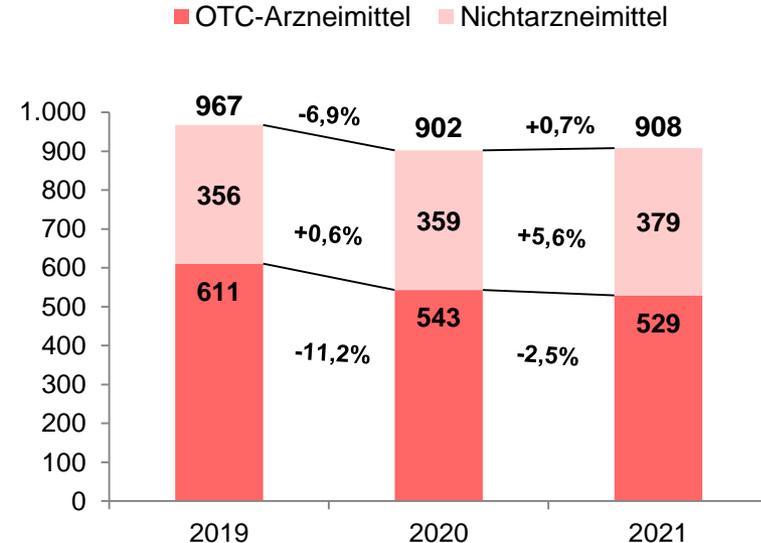
Ergänzungssortiment unberücksichtigt
Quellen: ABDA-Statistik, Insight Health

OTC- und Nichtarzneimittelmarkt: Detailbetrachtung Apotheken

Umsatzentwicklung Mio. €



Absatzentwicklung Mio. Packungen



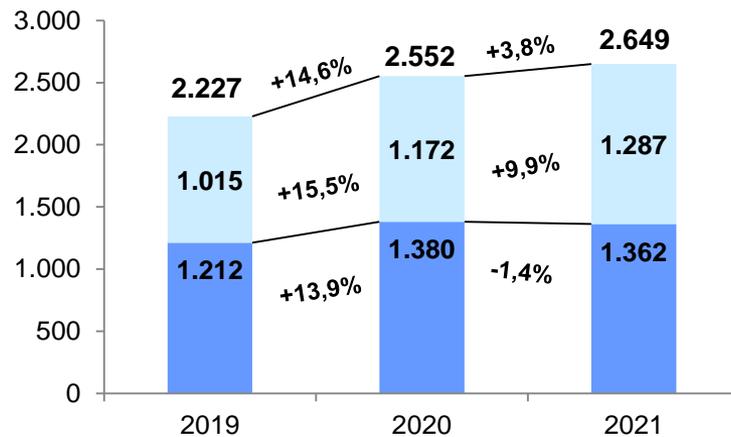
Zum vertraulichen Gebrauch.

Quelle: Insight Health, Verkäufe rezeptfreier Arzneimittel und Nichtarzneimittel (inkl. Medizinprodukte) in öffentlichen Apotheken

OTC- und Nichtarzneimittelmarkt: Detailbetrachtung Versandhandel

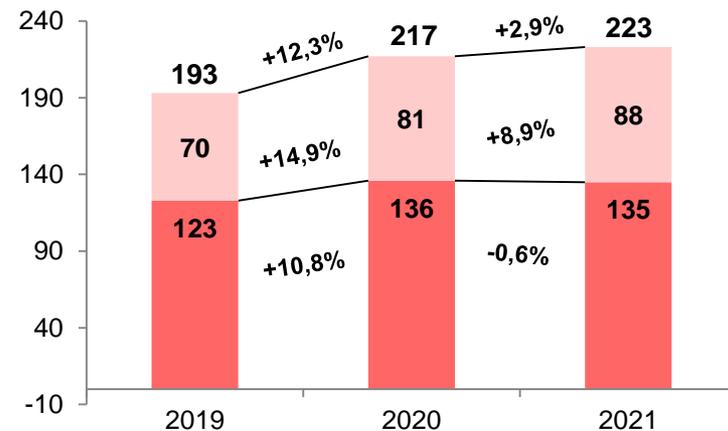
Umsatzentwicklung
Mio. €

■ OTC-Arzneimittel ■ Nichtarzneimittel



Absatzentwicklung
Mio. Packungen

■ OTC-Arzneimittel ■ Nichtarzneimittel

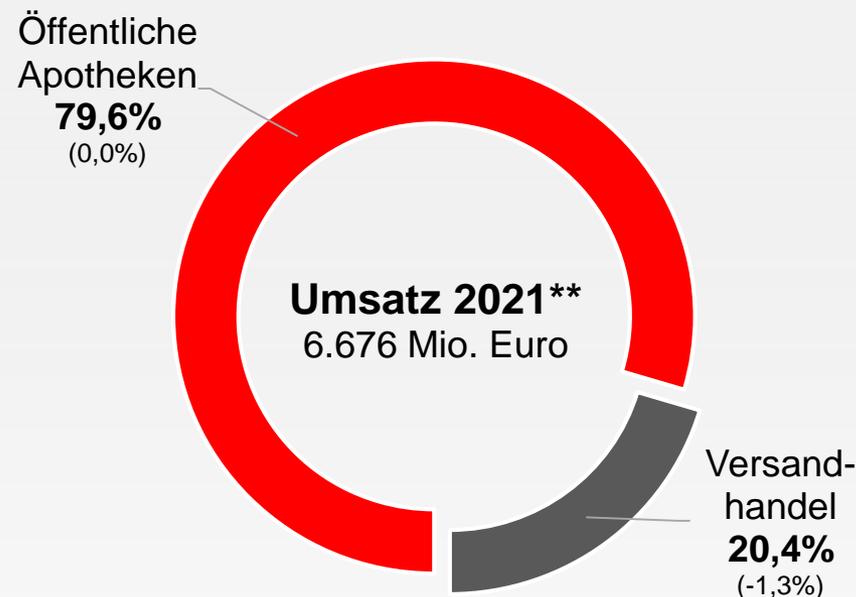
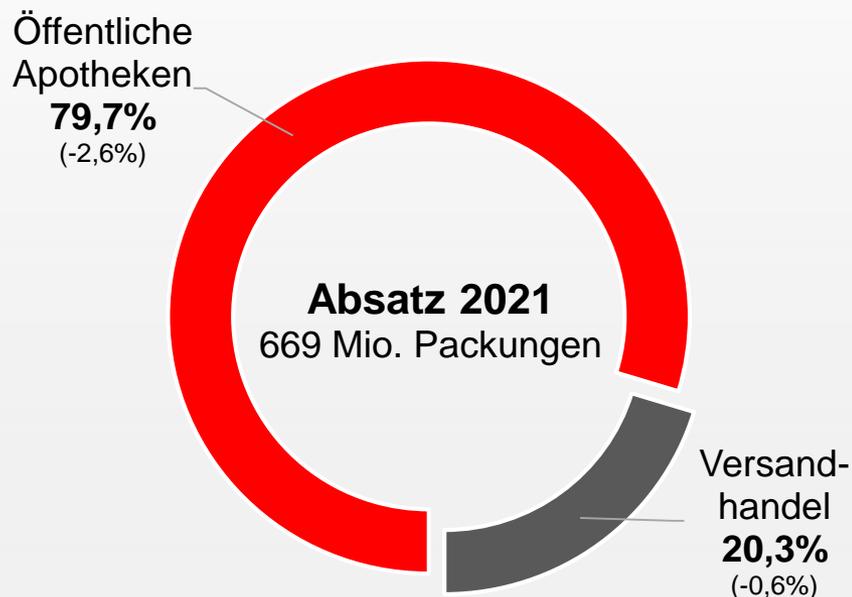


Zum vertraulichen Gebrauch.

Quelle: Insight Health, Verkäufe rezeptfreier Arzneimittel und Nichtarzneimittel (inkl. Medizinprodukte) im Versandhandel

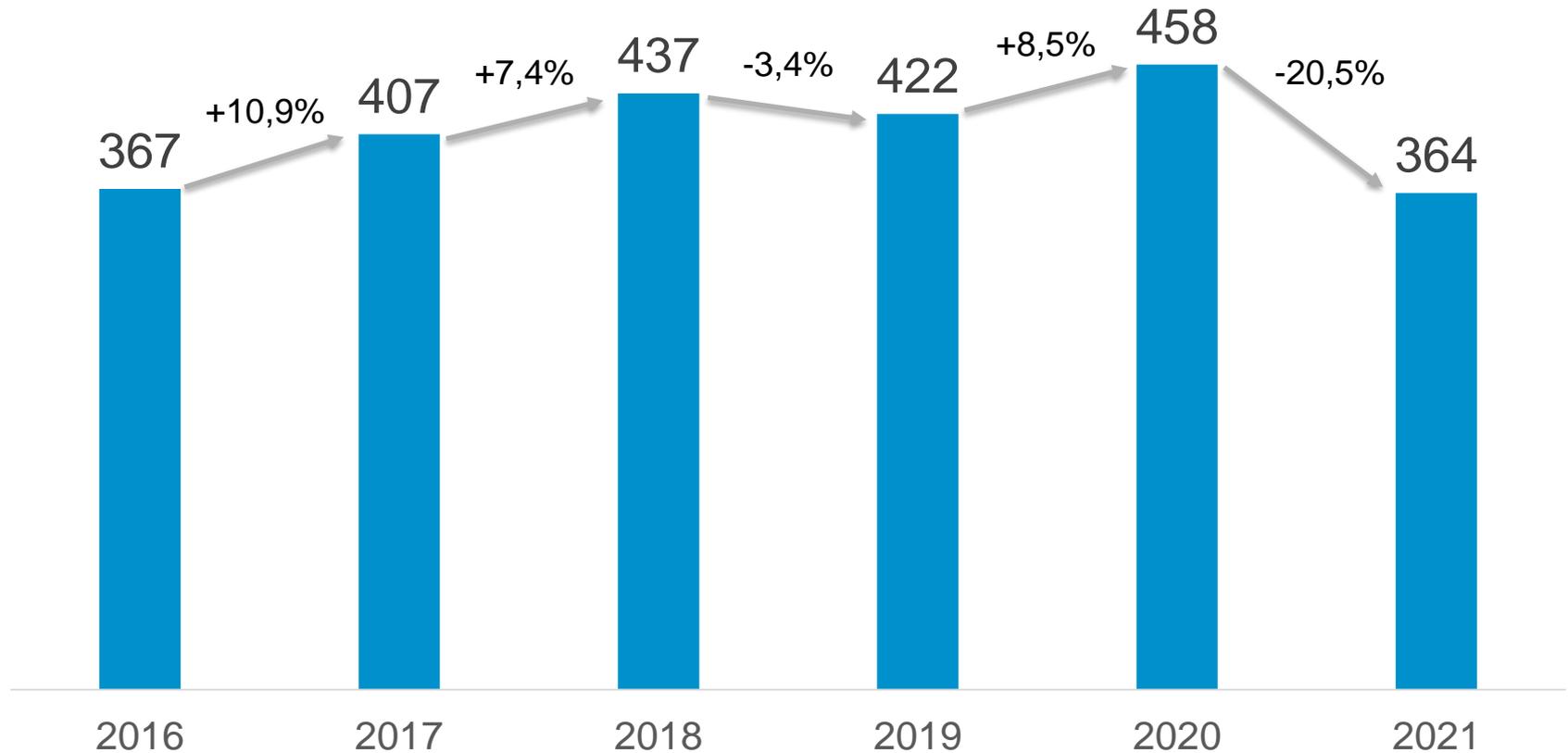
Hinweis: Die Datenbasis für die Nichtarzneimittel ist gegenüber den Vorjahren abweichend.

Apothekenpflichtige und freiverkäufliche Arzneimittel*



*ohne Nichtarzneimittel und apothekenübliches Ergänzungssortiment
**bewertet zu effektiven Verkaufspreisen
Prozentuale Veränderung der Absolutwerte zum Vorjahr in Klammern
Quellen: Insight Health, Datamed IQ

GKV-Arzneimittelausgaben* (in Mio. Euro)

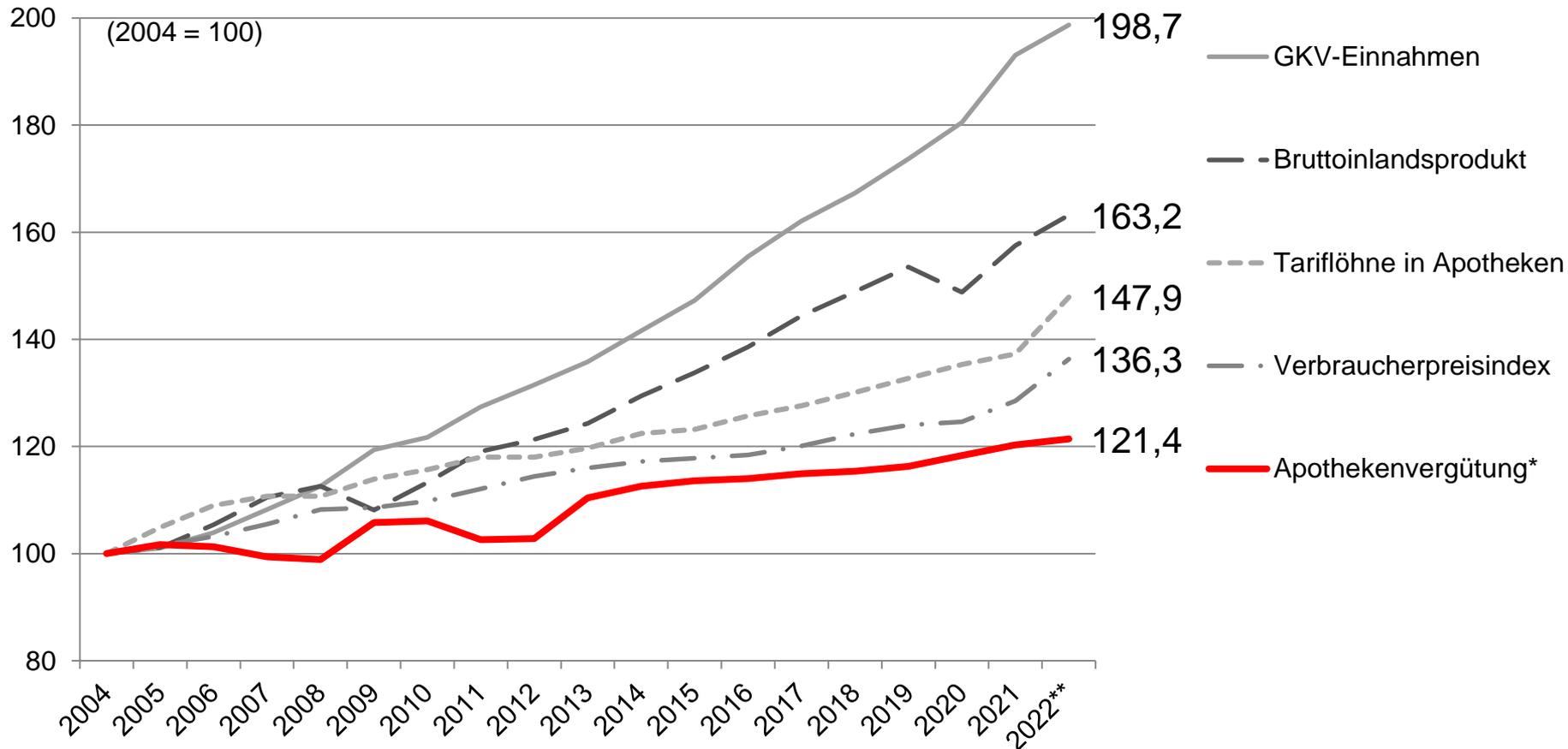


*Arznei- und Verbandmittel die von an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzten verordnet wurden und mit Versandstellen im Ausland abgerechnet werden
Quelle: BMG (KJ1, KV45)

Teil 2

Finanzentwicklung

Apothekenhonorierung im Vergleich



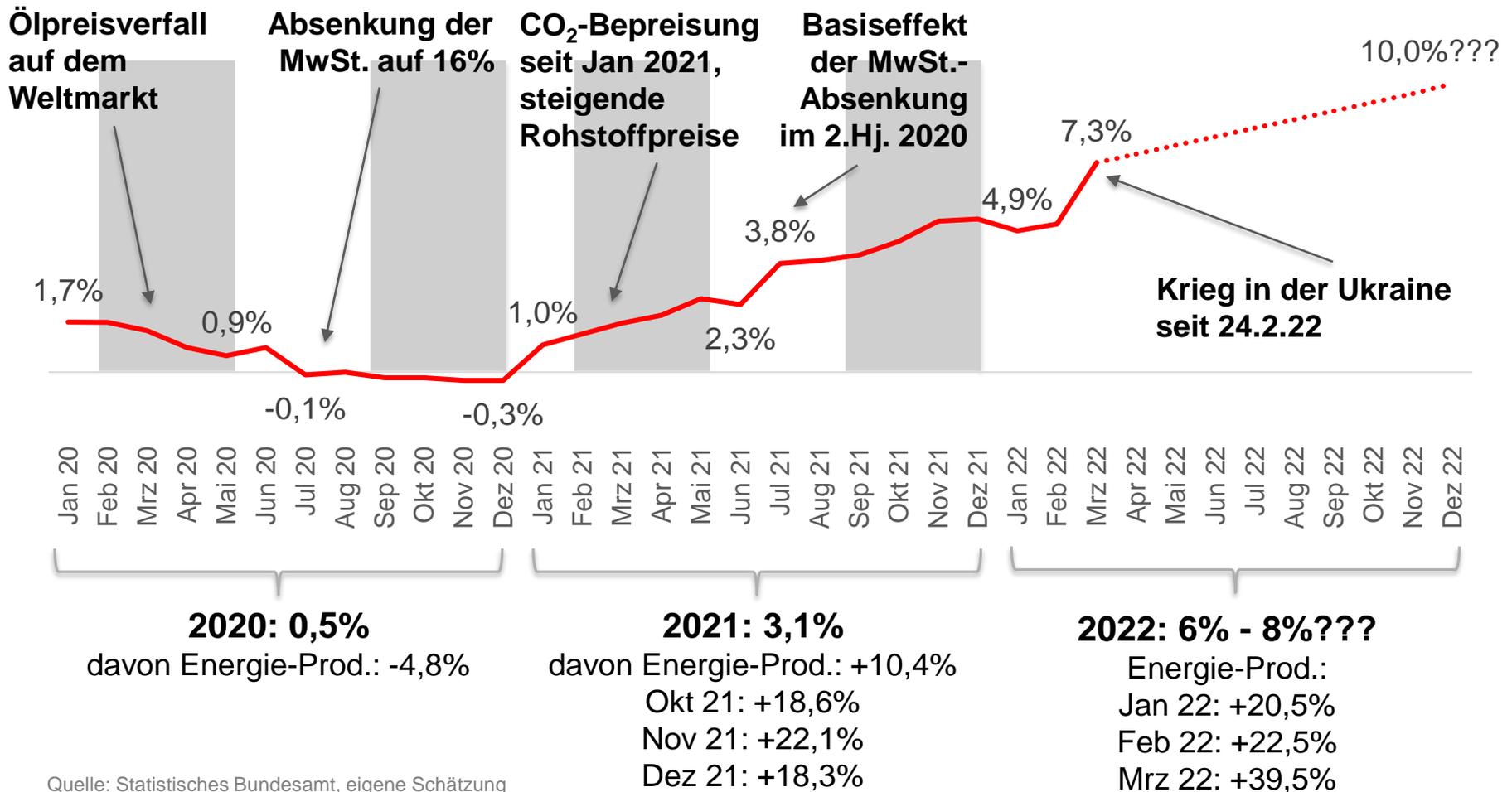
* Apothekenvergütung pro rezeptpflichtiger Arzneimittelpackung gemäß § 1 AMPreisV i. V. m. § 130 SGB V

** Prognose

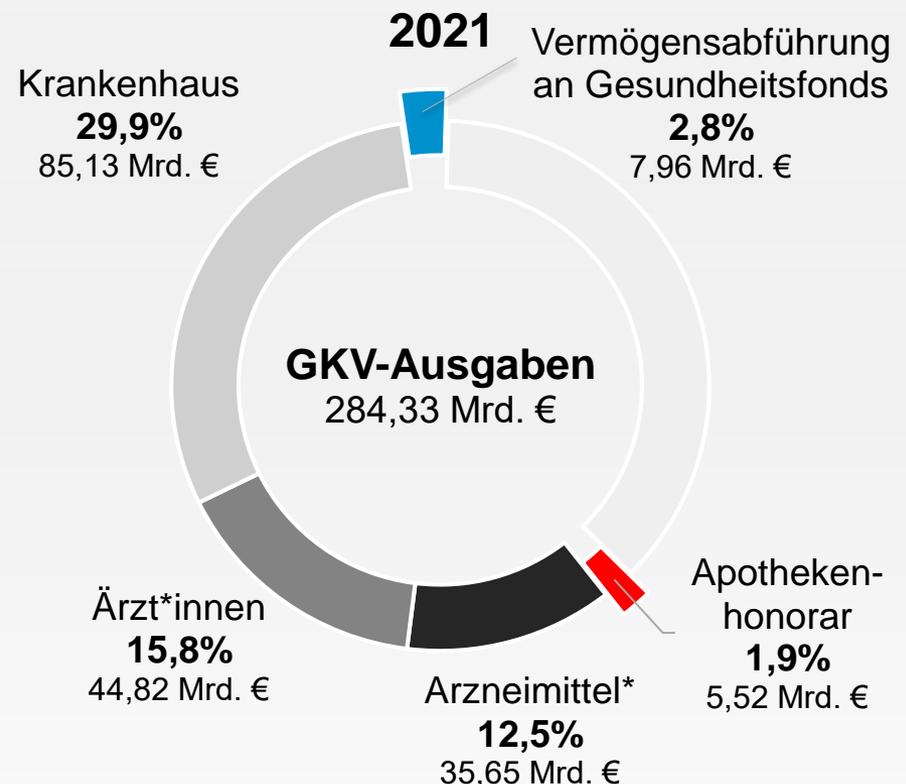
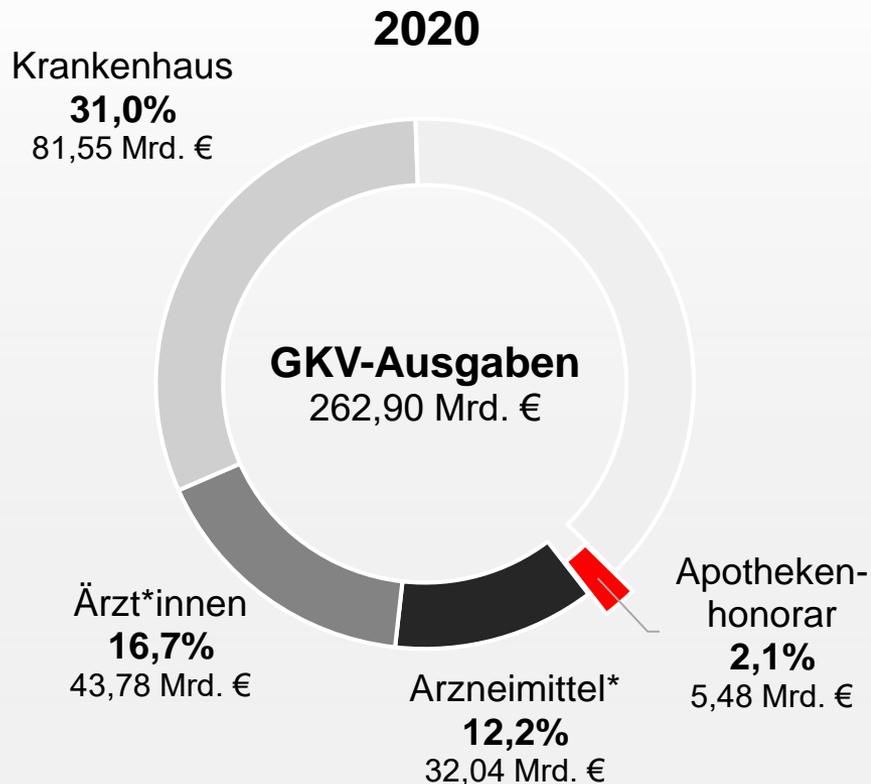
Quellen: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Statistisches Bundesamt (Destatis), ADEXA, ABDA-Statistik

Inflationsentwicklung in Deutschland

Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat

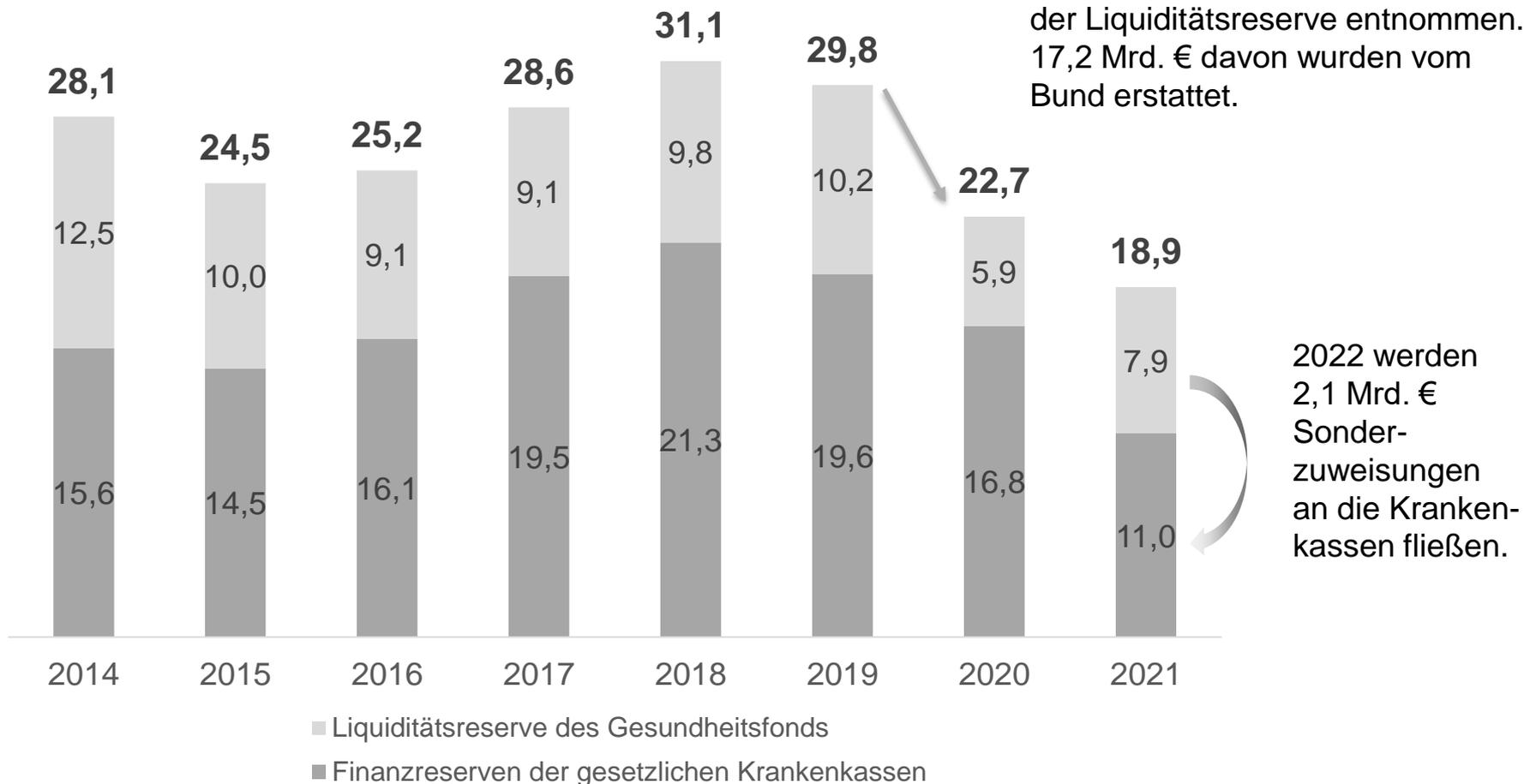


Apothekenanteil an GKV-Ausgaben



*nur Abgaben über öffentliche Apotheken (ohne Apothekenhonorar)
Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), eigene Berechnungen

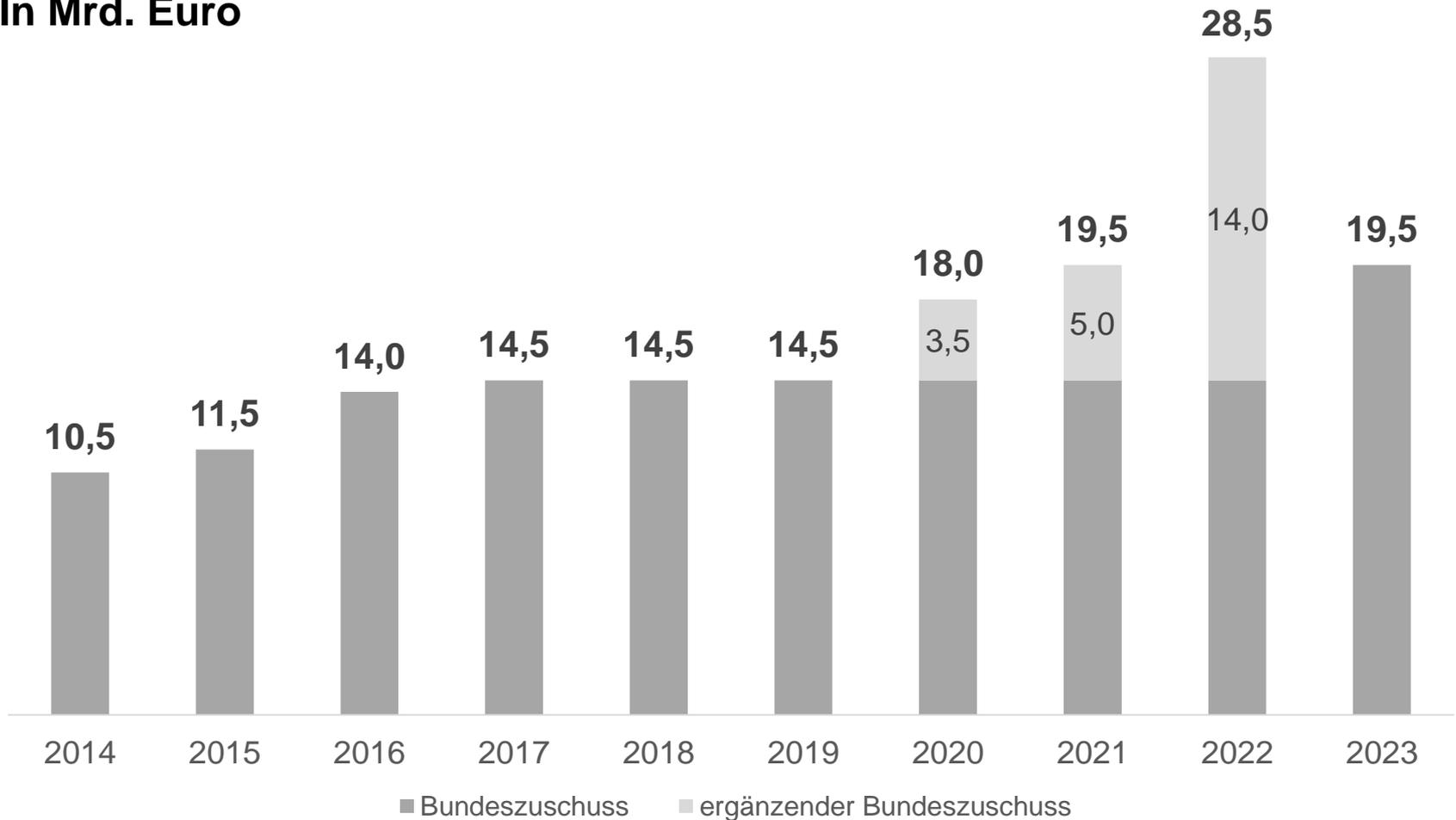
In Mrd. Euro



Quelle: vdek, BMG

- » Erwartete Finanzierungslücke: 17 Mrd. €
 - › Entspricht 1,0-1,1% Beitragssatzpunkten
- » Geplante Maßnahmen des BMG (GKV-FinStG u.a.):
 - › Dauerhafte Anhebung des Bundeszuschusses um 5 Mrd. €
 - › Abschmelzen von nicht notwendigen Finanzreserven in der GKV
 - › Anhebung der Versichertenbeiträge
 - › Einsparungen im Arzneimittelbereich in Höhe von 2,8 Mrd. €
 - Darunter Anhebung des Apothekenabschlags von 1,77 € auf 2,00 €
 - › Keine Leistungskürzungen
 - › Keine Einsparungen im ambulanten Sektor
 - › Keine Einsparungen im stationären Sektor
- » Absenkung der Umsatzsteuer bei Arzneimitteln auf 7% über gesondertes Gesetzgebungsverfahren

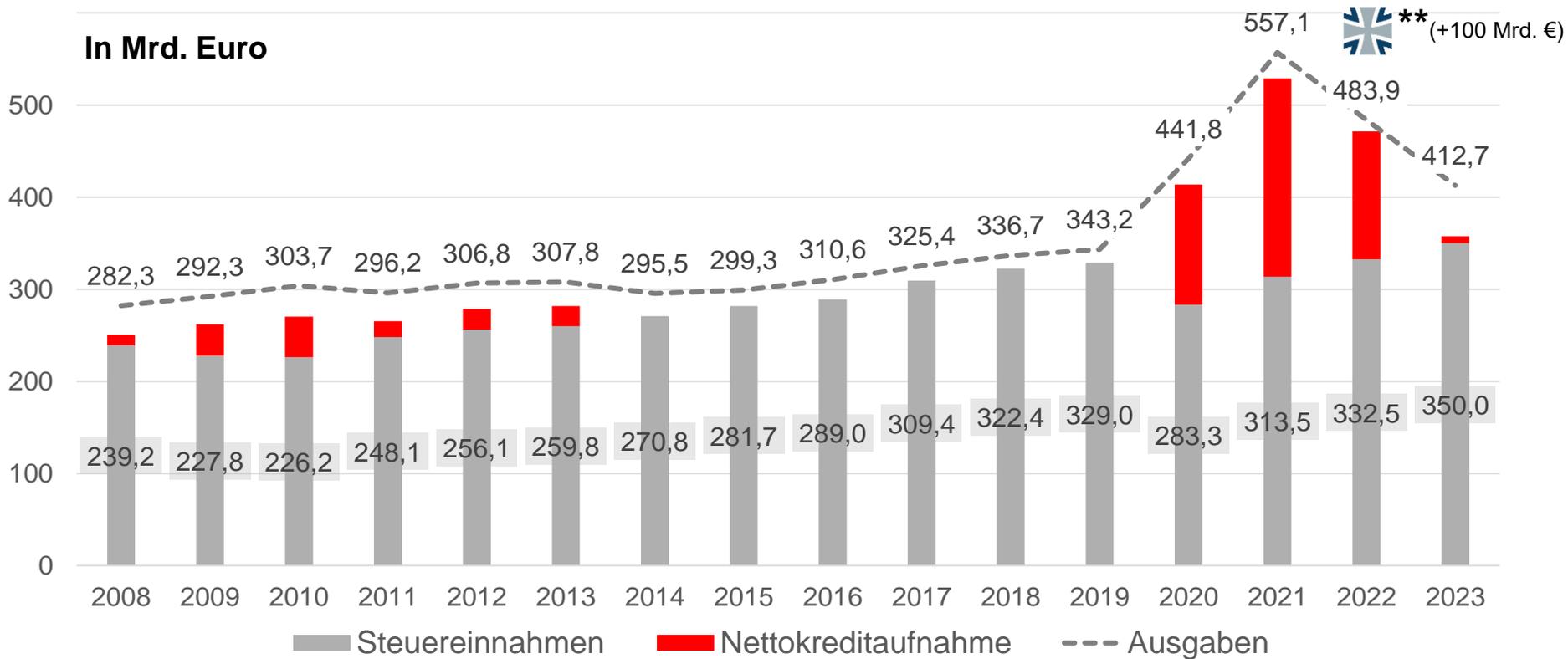
In Mrd. Euro



Quelle: vdek, BMG

Neuverschuldung im Bundeshaushalt

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
11,5	34,1	44,0	17,3	22,5	22,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,5	215,4	138,9*	7,5



* inkl. geplantem Ergänzungshaushalt wegen des Ukraine-Kriegs

** Das im März 2022 bereitgestellte „Sondervermögen Bundeswehr“ in Höhe von 100 Mrd. € wird getrennt vom Bundeshaushalt verwaltet.

Quelle: BMF (16.03.2022; 25.04.2022)

Entwicklung des Zusatzbeitrags in Folge von Covid-19

Zusatzbeitragssatz in %



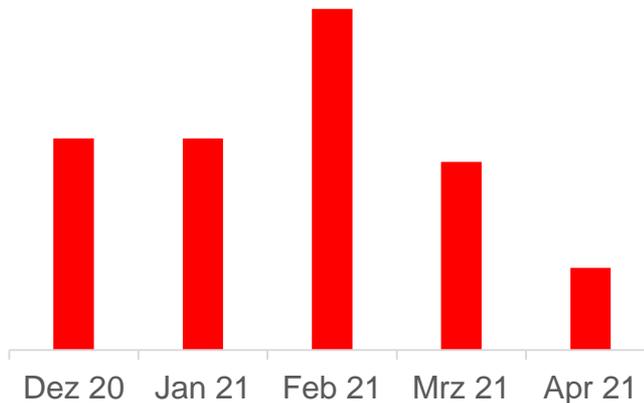
Quelle: vdek

Teil 3

Besonderheiten im Pandemiejahr 2021

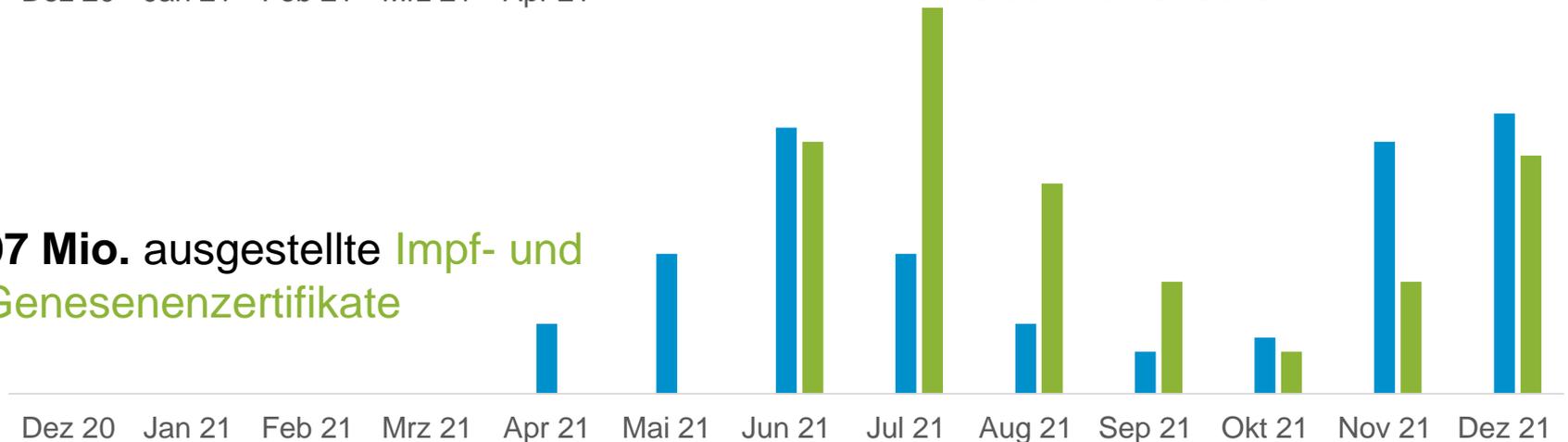
Sonderleistungen der öffentlichen Apotheken während der Pandemie

ca. **440 Mio.** abgegebene **Schutzmasken** gemäß SchutzmV



ca. **100 Mio.** gelieferte **Covid19-Impfdosen** an Arztpraxen, mobile Impfteams und den öffentlichen Gesundheitsdienst

97 Mio. ausgestellte **Impf- und Genesenzertifikate**



Quelle: Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS), RKI, eigene Berechnungen und Schätzungen

Sonderumsätze während der Pandemie

Zahlungen des BAS (netto)	2020
Schutzmasken	423 Mio. €

Zahlungen des BAS (netto)	2021
Schutzmasken*	1.444 Mio. €
Covid19-Zertifikate	492 Mio. €
Covid19-Impfstoffe	96 Mio. €

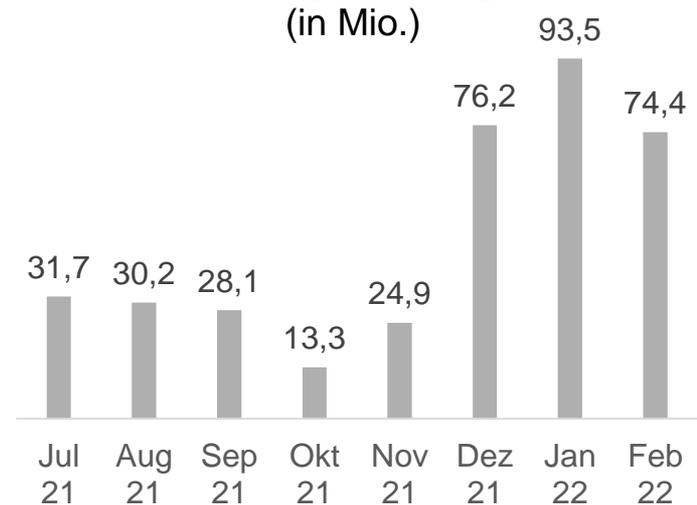
Hinzu kommen schätzungsweise **500 Mio. €** für Bürgertestungen in Apotheken. Insgesamt hat das BAS für Testungen bisher 12,3 Mrd. € an alle Leistungserbringer ausbezahlt.

*inkl. Eigenbeteiligung der Patient*innen

Quelle: Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS), eigene Berechnungen und Schätzungen

Zahlungen des BAS an alle Leistungserbringer	Jul 20 - Apr 22
Vergütung der Labordiagnostik	2.159 Mio. €
Weitere Leistungen	6.023 Mio. €
Sachkosten Antigen-Tests	3.489 Mio. €
ÖGD-Testzentren	223 Mio. €
Testzentren Dritter	57 Mio. €
KV-Testzentren	45 Mio. €
Sonstiges	73 Mio. €
Weitere Leistungen (Eingliederungshilfe)	216 Mio. €
SUMME	12.283 Mio. €

Anzahl der Tests aller Leistungserbringer*

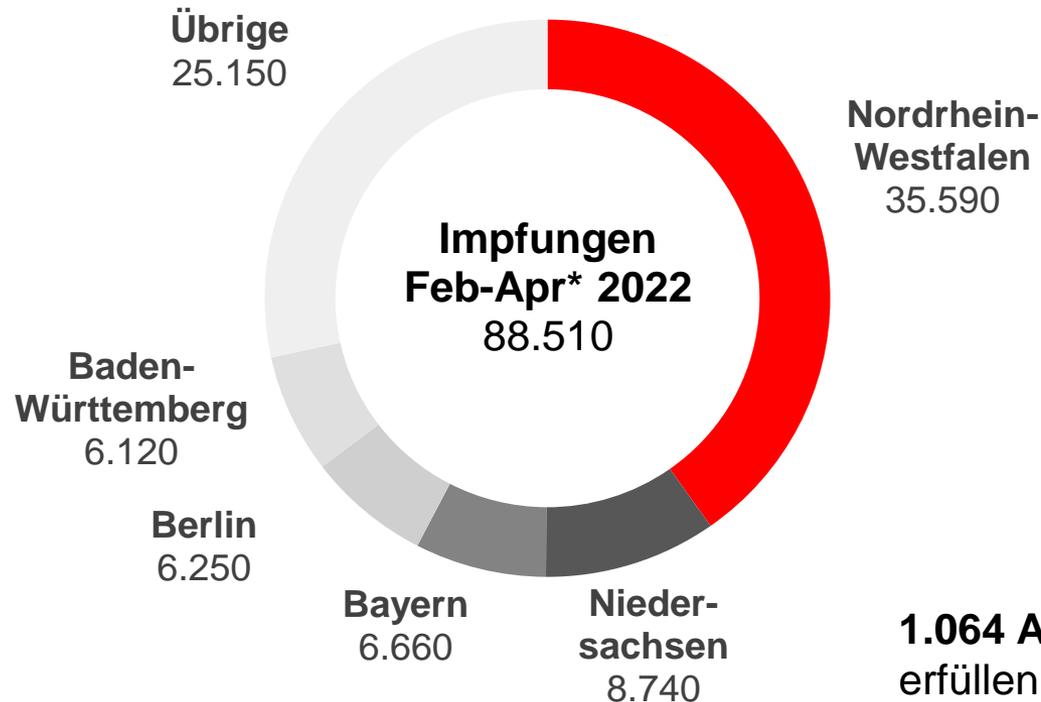


Jul 21 - Feb 22: **372,3 Mio. Tests**

Davon entfallen schätzungsweise **500 Mio. €** auf Apotheken in 2021.

* Zahlen liegen erst ab Juli 2021 vor.

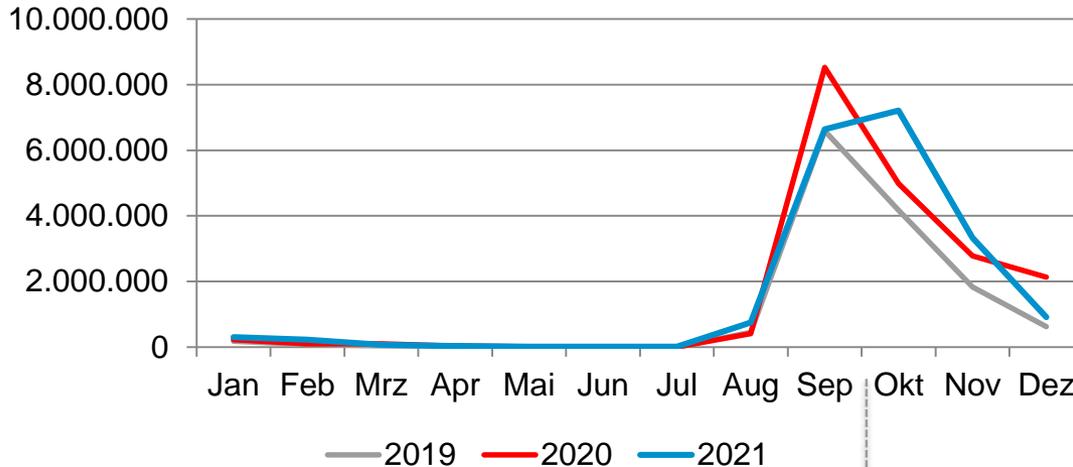
Quelle: Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), eigene Berechnungen und Schätzungen



1.064 Apotheken bundesweit erfüllen die notwendigen Voraussetzungen und bieten Corona-Impfungen an. (Stand April 2022)

*bis 19.04.2022
Quelle: DAV

Verlauf der Grippesaison

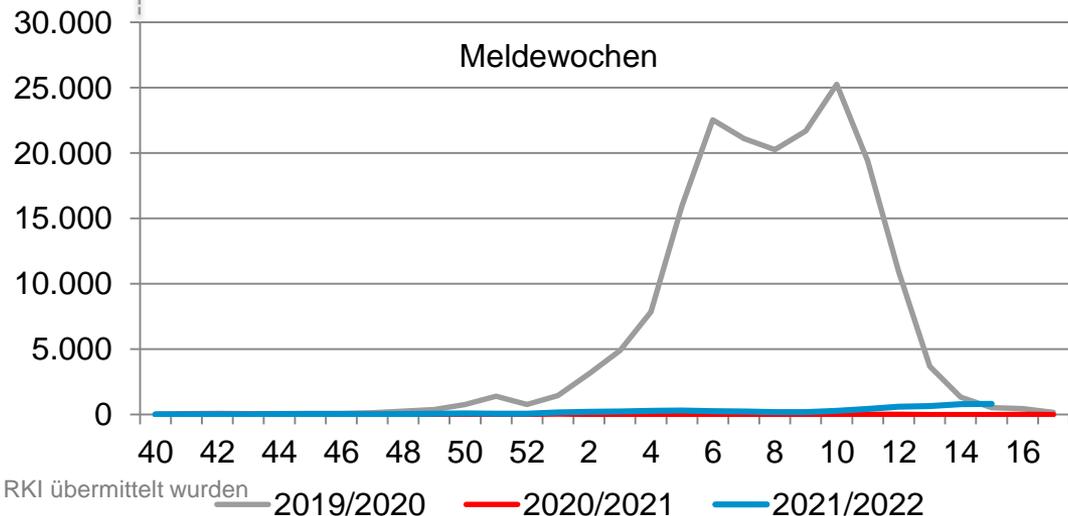


Grippeimpfdosen für GKV-Versicherte*

2019: 14,0 Mio.
 2020: 19,3 Mio. (+37,7%)
 2021: 19,5 Mio. (+1,1%)

Bestätigte Grippeinfektionen**

Saison 2019/2020: 191.411
 Saison 2020/2021: 732
 Saison 2021/2022***: 6.374

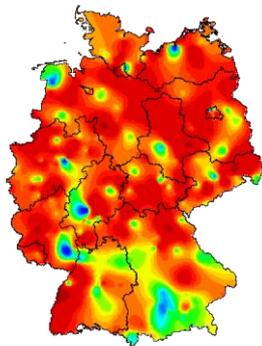


* Abgaben über öffentliche Apotheken

** labordiagnostisch bestätigte Influenzainfektionen die dem RKI übermittelt wurden

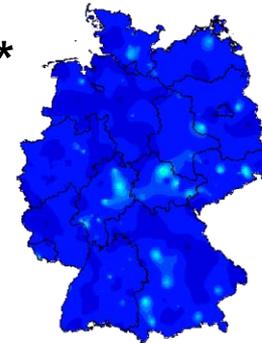
*** bis einschließlich MW 15 2022

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI), Robert-Koch-Institut (RKI)

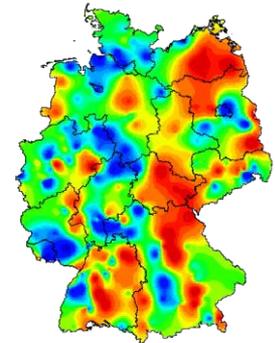


KW10 2018

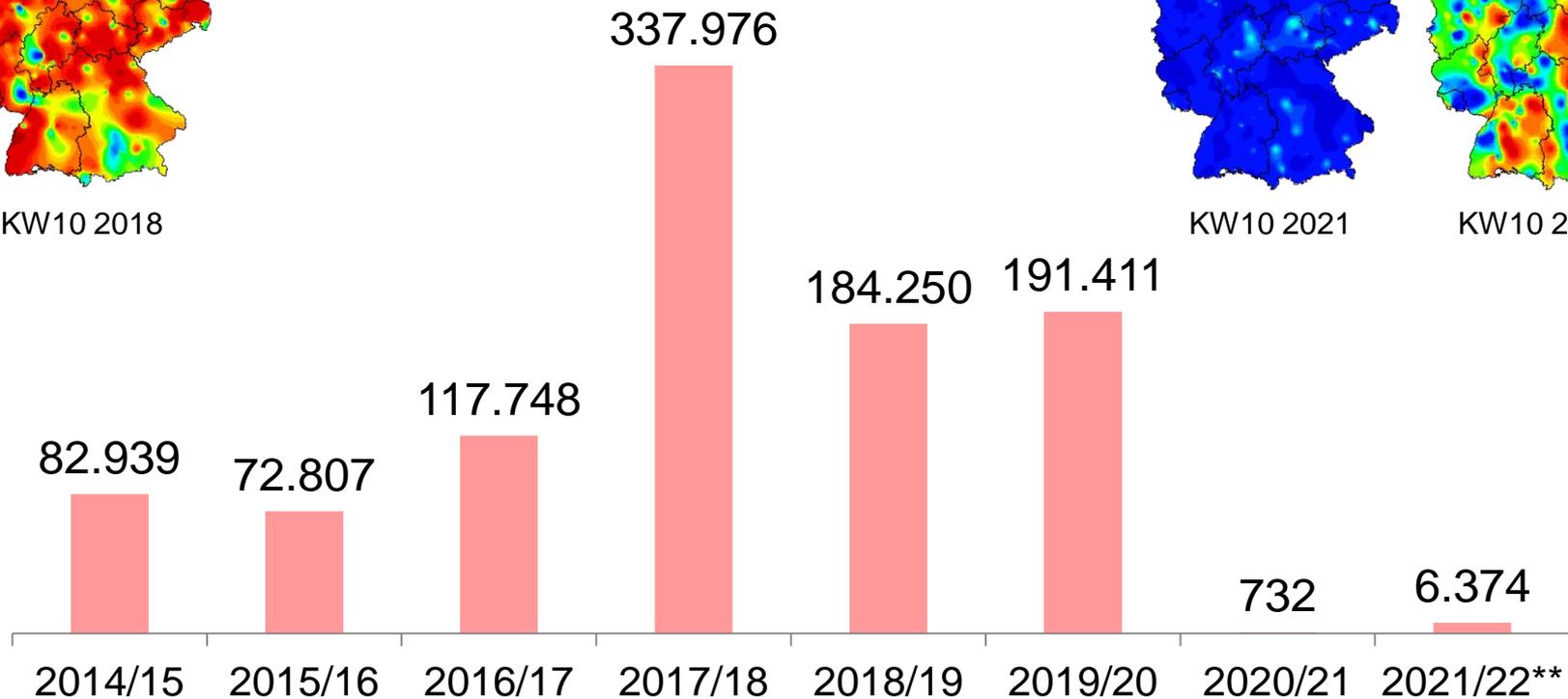
Bestätigte Grippeinfektionen*



KW10 2021



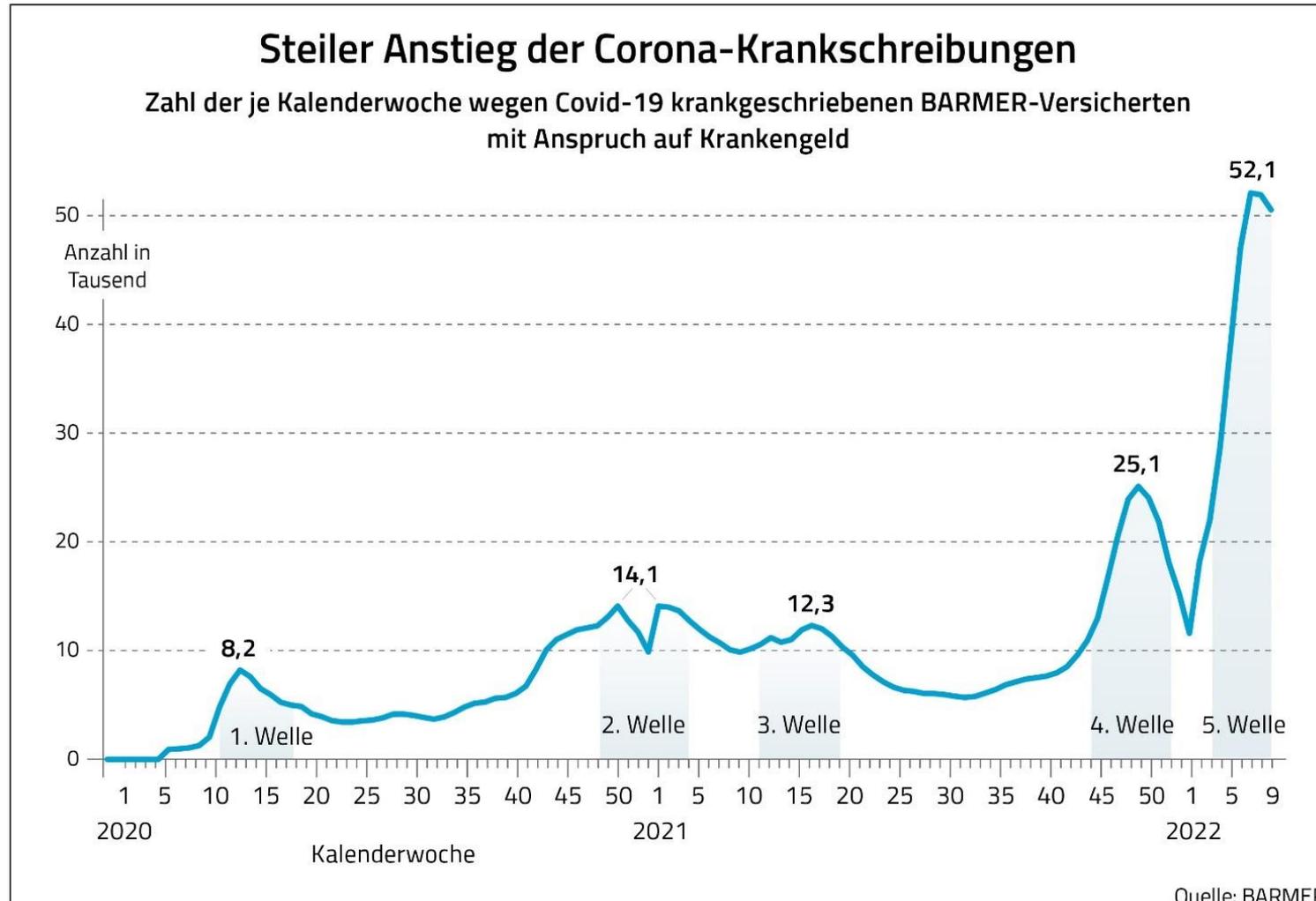
KW10 2022



* labordiagnostisch bestätigte Influenzainfektionen die dem RKI übermittelt wurden

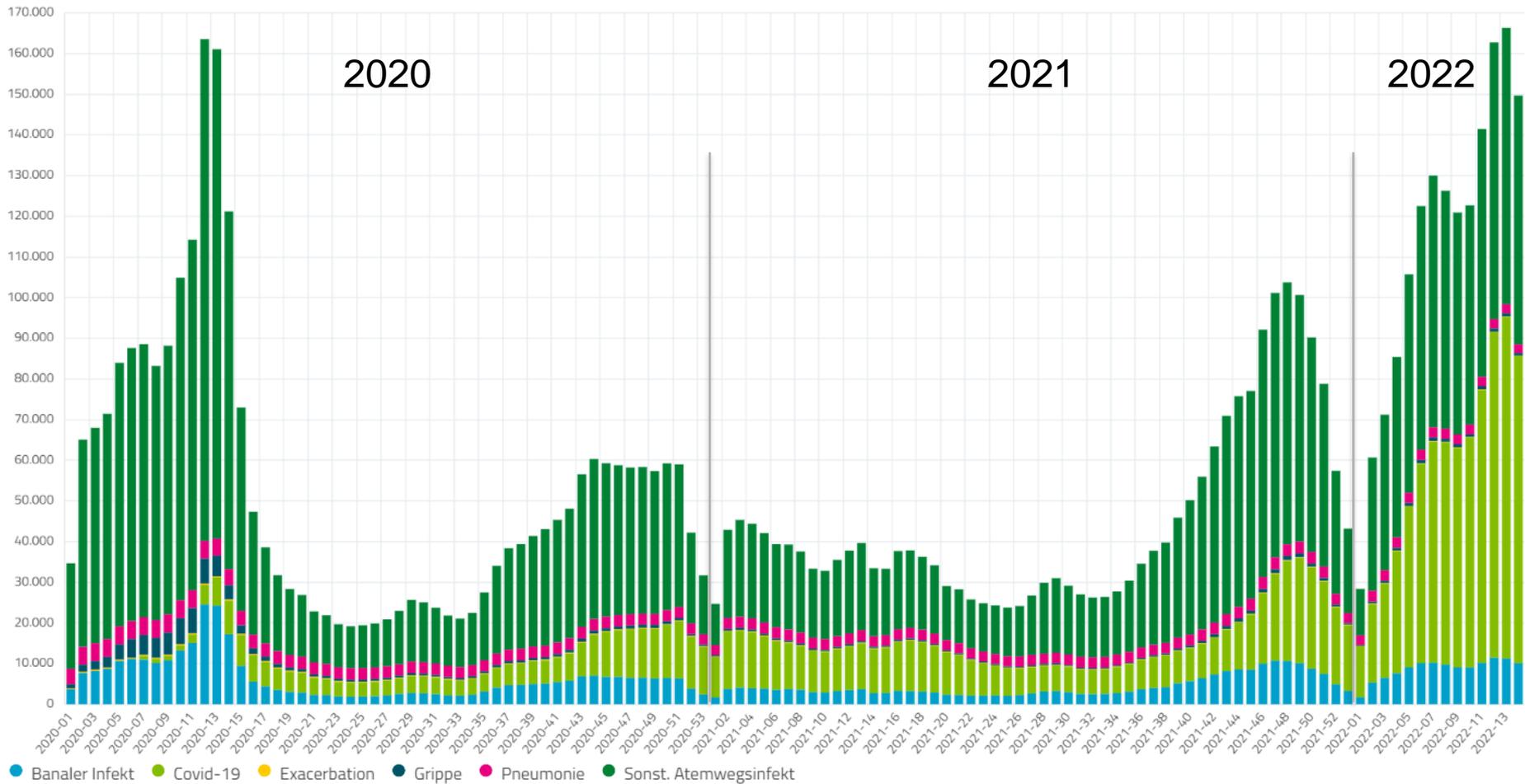
** bis einschließlich MW 15

Quelle: Robert-Koch-Institut (RKI)



Quelle: BARMER

AU-Diagnosen akuter Atemwegserkrankungen bei BARMER-Versicherten

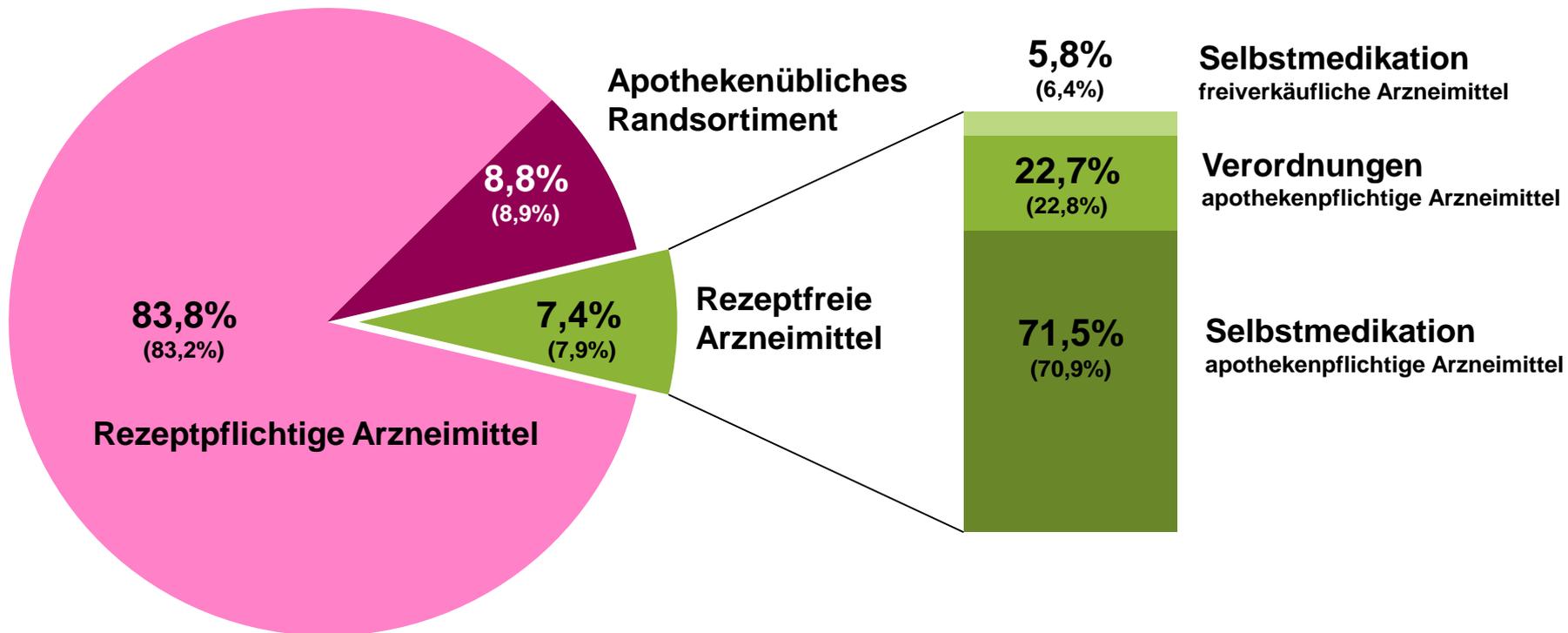


Quelle: BARMER (bifg)

Umsatzstruktur in Apotheken 2021 ohne Corona-Sonderumsätze

Gesamtumsatz (ohne MwSt.): 59,93 Mrd. Euro
(2020: 56,79 Mrd. Euro)

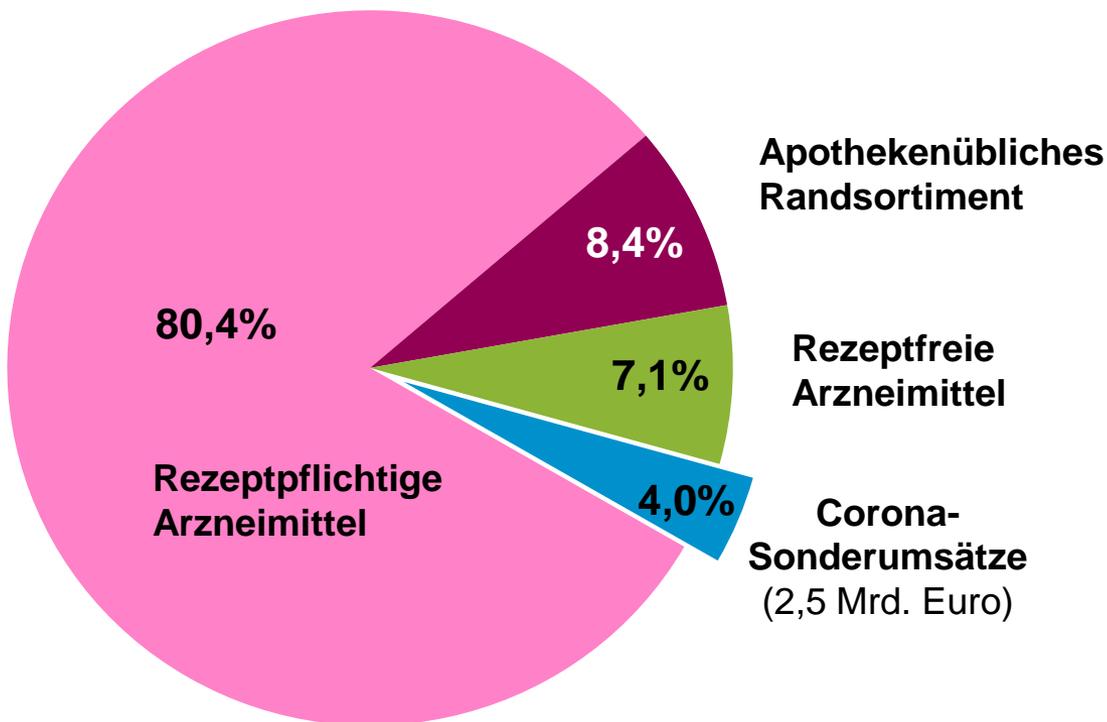
Vorjahreswerte in Klammern



Quellen: ABDA-Statistik, Insight Health

Umsatzstruktur in Apotheken 2021 inkl. Corona-Sonderumsätze

Gesamtumsatz (ohne MwSt.): 62,43 Mrd. Euro



Quellen: ABDA-Statistik, Insight Health

Basis- vs. Corona-Sonderumsätze

In Mrd. EUR (ohne MwSt.)

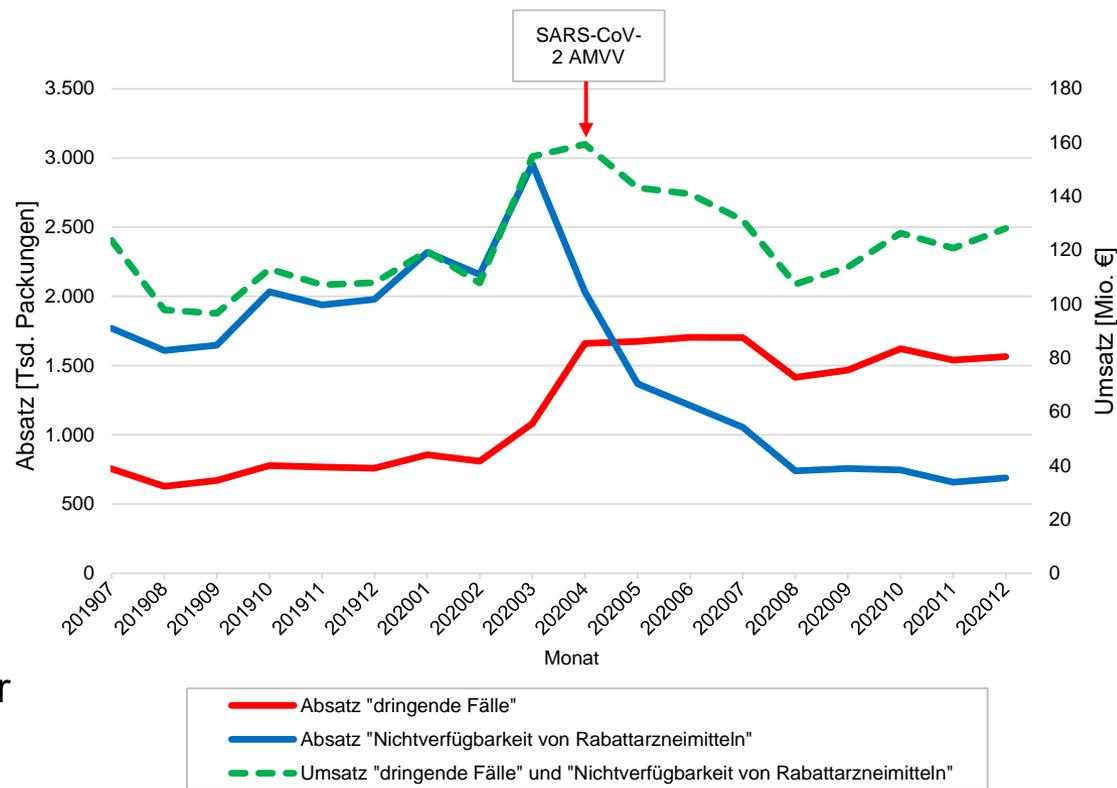
Basis-Umsätze	2019	2020	2021	+/-
Apothekengesamtumsatz	54,35	56,79	59,93	+5,5%
Davon RX-Arzneimittel	44,47	47,24	50,20	+6,3%
<i>Davon GKV-Arzneimittel</i>	<i>40,81</i>	<i>43,11</i>	<i>45,73</i>	<i>+6,1%</i>
Davon OTC-Arzneimittel	4,91	4,52	4,46	-1,2%
Davon Ergänzungssortiment	4,97	5,03	5,27	+4,8%

Sonder-Umsätze	2019	2020	2021	
Sonderabrechnung mit BAS		0,4	2,5	

Umgang mit den Corona-Ausnahmeregelungen (SARS-CoV2-AMVersVO)

- » Erweiterter Aut idem- und Aut simile-Austausch seit April 2020
- » Abgaben bei Nichtverfügbarkeit von Rabattarzneimitteln im März 2020 auf 3 Mio. Pck. pro Monat gestiegen, danach deutliche Abnahme (→ „dringende Fälle“)
- » Umsatz mit Arzneimitteln, bei denen mit der Begründung „dringender Fall“ oder „Nichtverfügbarkeit von Rabattarzneimitteln“ von der Abgaberangfolge des Rahmenvertrags abgewichen wurde, war im Dezember 2020 (128 Mio. €) nicht wesentlich höher als im Juli 2019 (124 Mio. €).

„Dringende Fälle“ und Nichtverfügbarkeiten von Rabattarzneimitteln

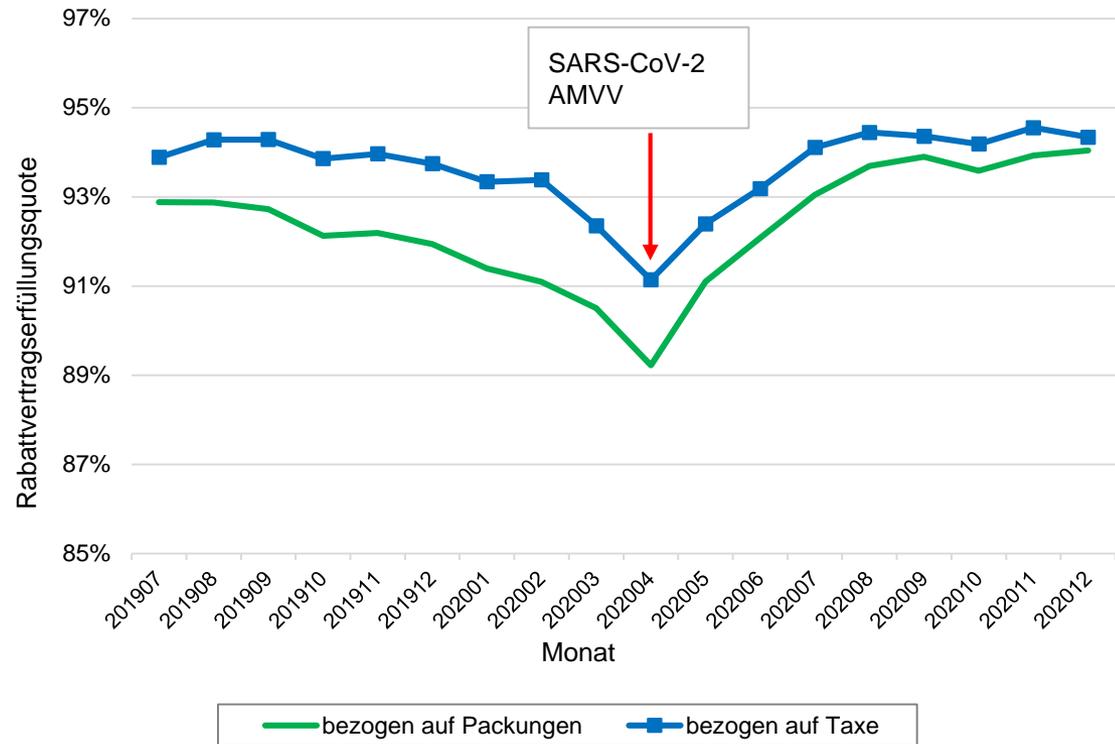


Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Umgang mit den Corona-Ausnahmeregelungen (SARS-CoV2-AMVersVO)

- » Rückgang der Rabattvertrags-erfüllungsquoten um etwa vier (Absatz) bzw. drei (Umsatz) Prozentpunkte bis April 2020
- » Seit August 2020 erreichten die Werte das Level von vor der Pandemie von etwa **94 %**.

Rabattvertragserfüllungsquoten



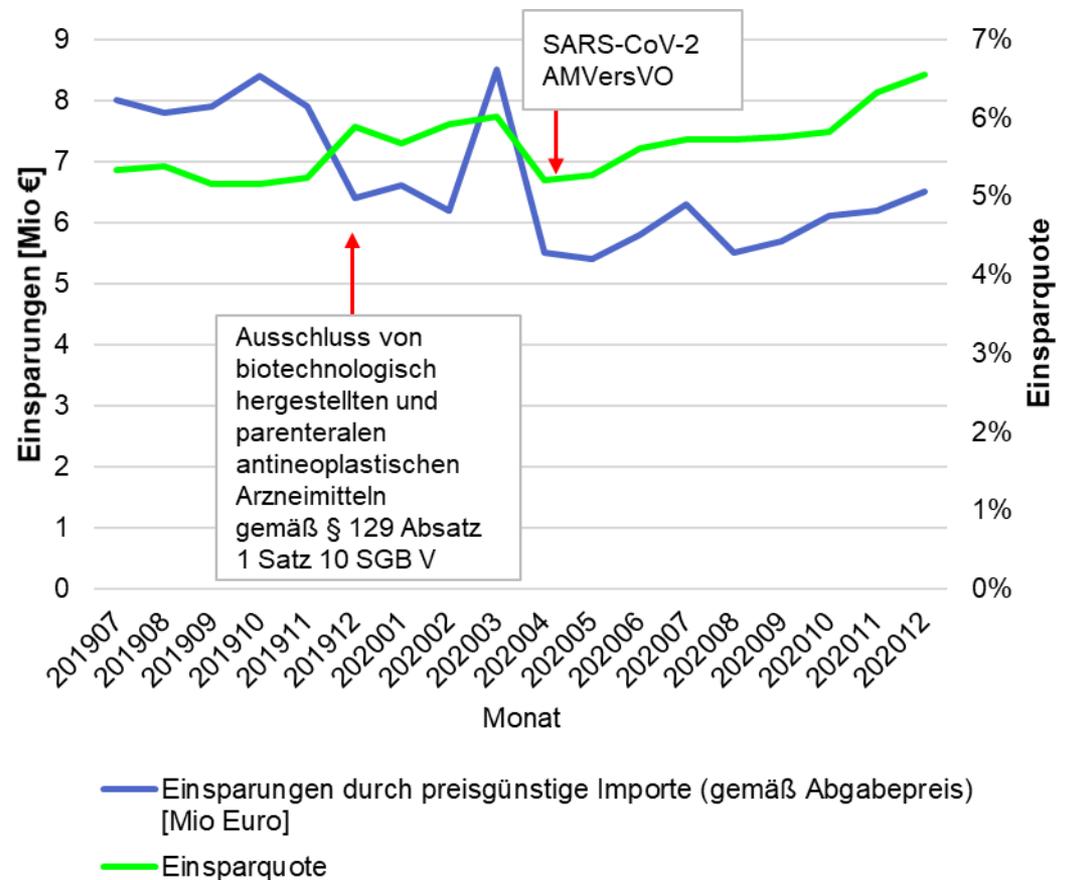
Rabattvertragserfüllungsquote: Anteil Abgaben von Rabattarzneimitteln an Abgaben im rabattfähigen Markt. Rabattfähiger Markt: Artikel, die entweder rabattiert sind oder für die es ein Rabattprodukt für den Austausch gibt und auf deren Verordnung entweder kein Aut idem - Kreuz gesetzt ist oder das Aut idem - Kreuz ist gesetzt und es handelt sich um eine Abgabe im importrelevanten Markt.

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Umgang mit den Corona-Ausnahmeregelungen (SARS-CoV2-AMVersVO)

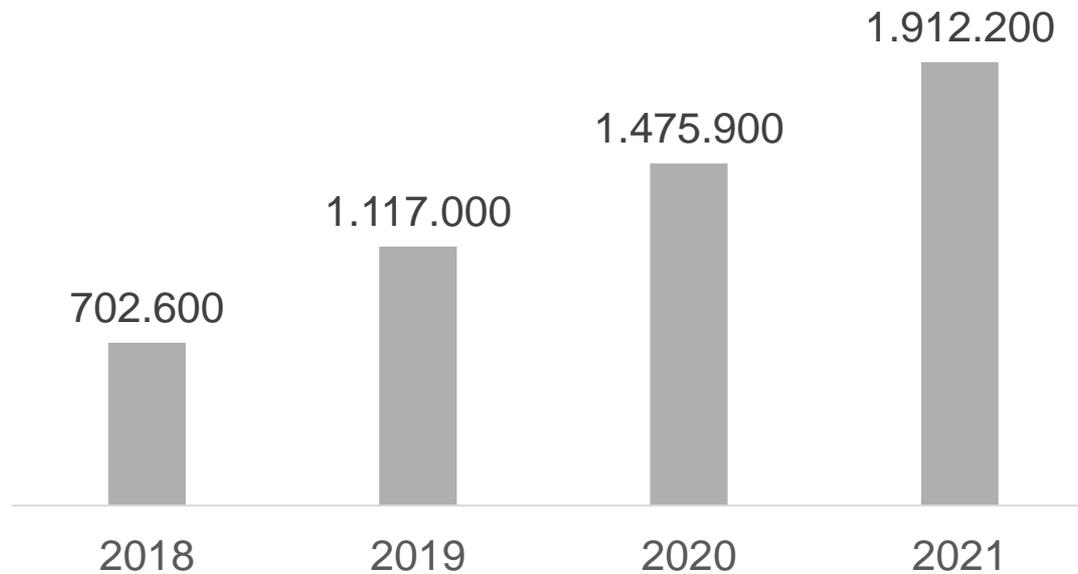
- » Dezember 2019: Ausschluss von biotechnologisch hergestellten und parenteralen antineoplastischen Arzneimitteln vom importrelevanten Markt (Rückgang der Einsparungen auf 6,2 - 6,6 Mio. € pro Monat)
- » Erhöhung der Einsparungen auf 8,5 Mio. € im März 2020, danach Rückgang auf Werte zwischen 5,4 und 6,5 Mio. € pro Monat.
- » Im gesamten Untersuchungszeitraum lag die Einsparquote deutlich höher als das Einsparziel von 2 %.

Einsparungen durch preisgünstige Importe



Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

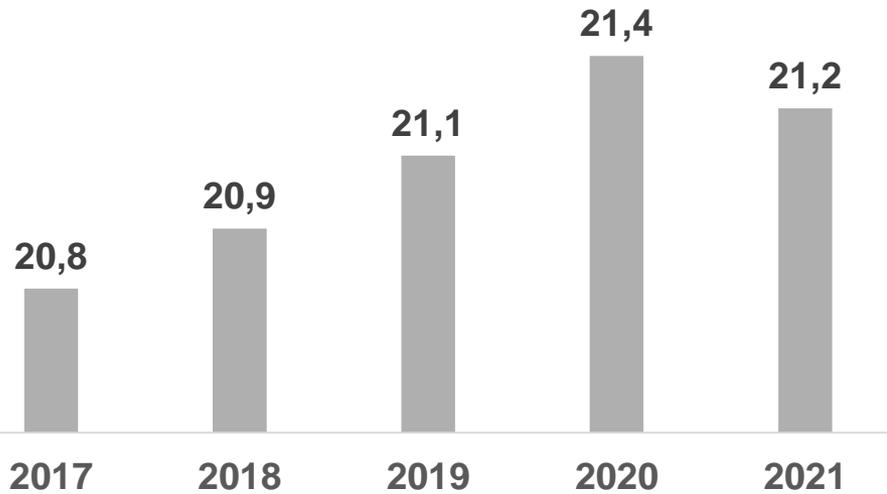
Entlassrezepte für GKV-Versicherte



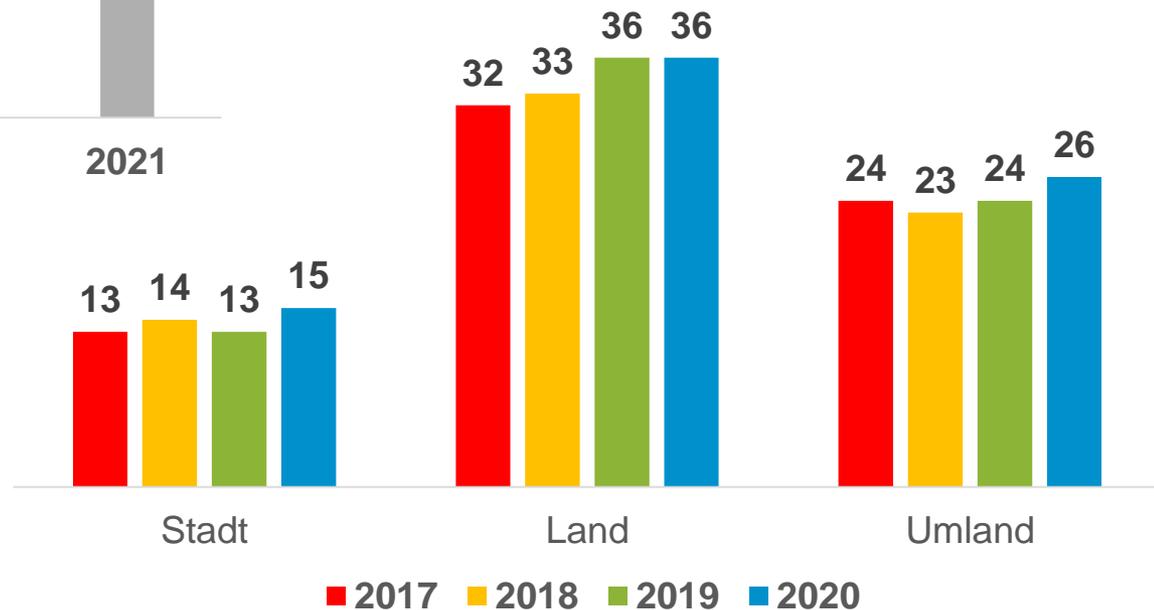
Nur Abgaben in öffentlichen Apotheken
Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Durchschnittlich geleistete Vollnotdienste je Apotheke

Bundes-Ø NNF

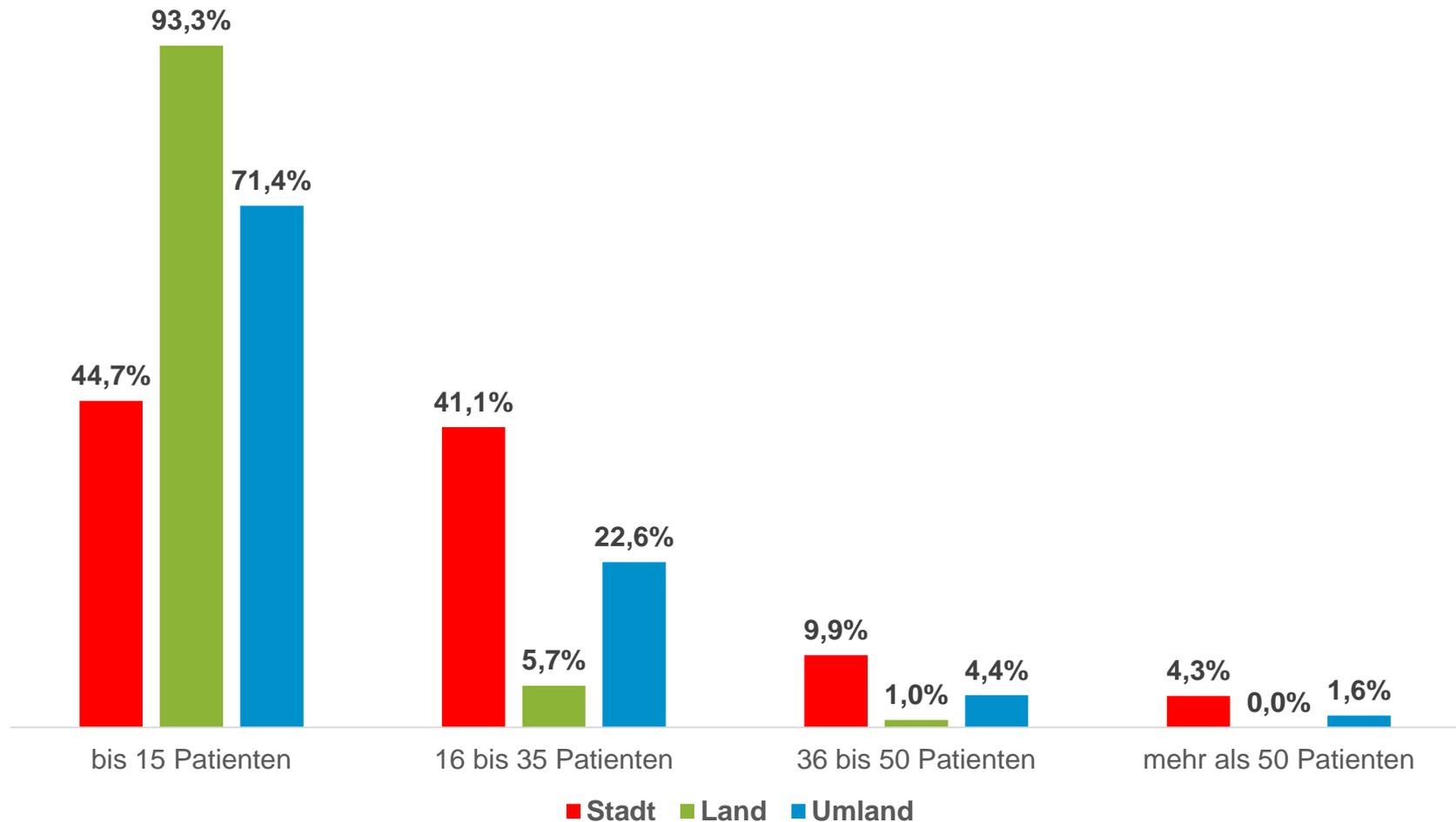


ABDA-Datenpanel

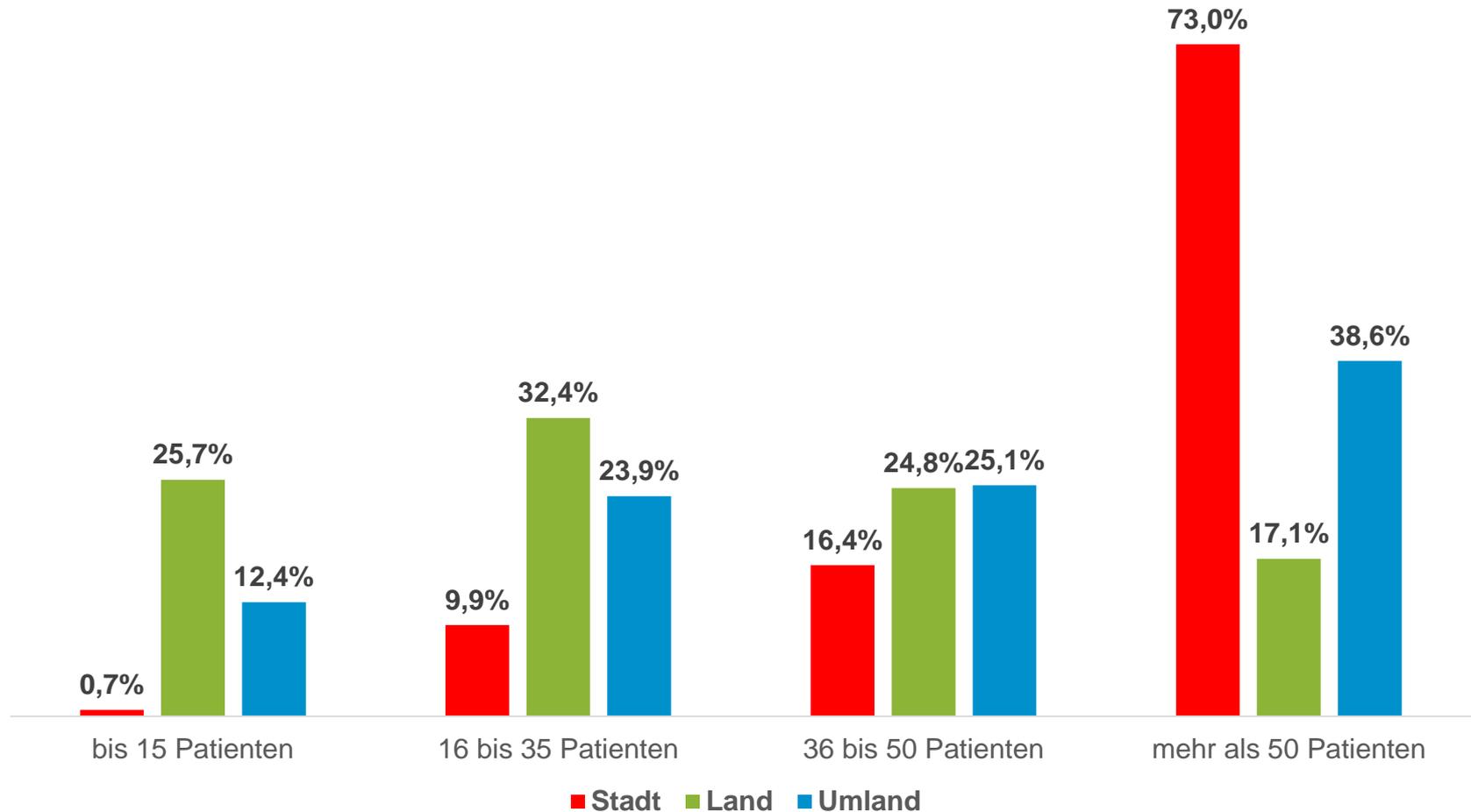


Quelle: Nacht- und Notdienstfonds (NNF), ABDA-Datenpanel

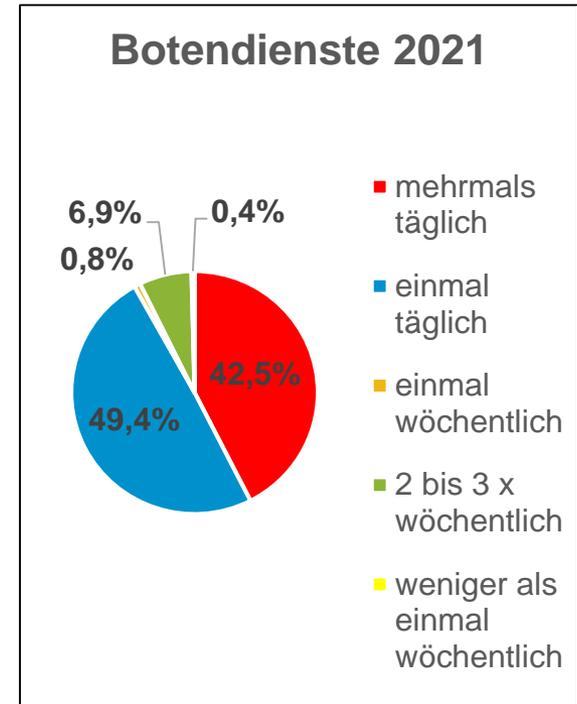
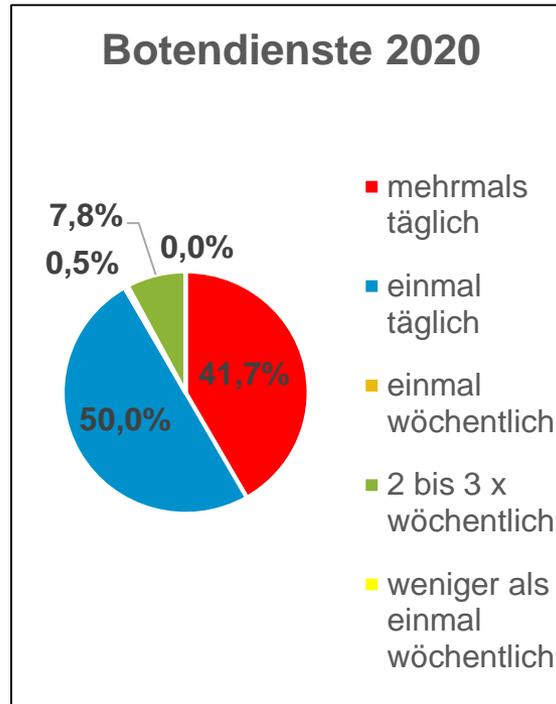
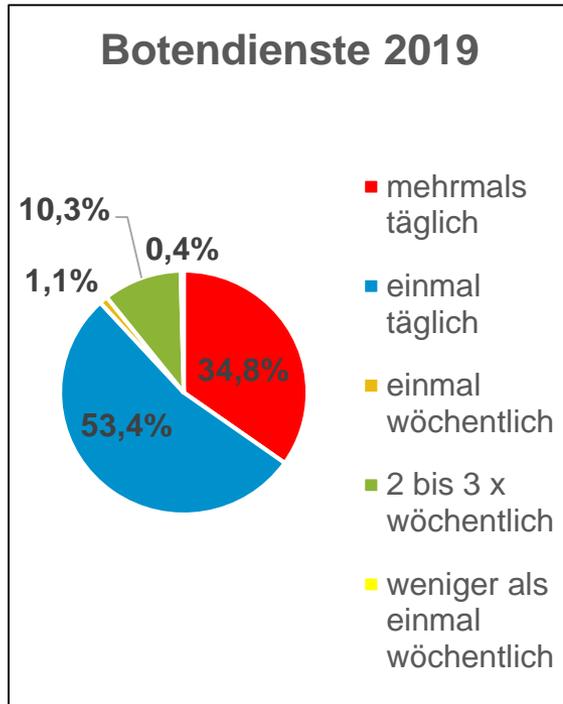
Anzahl Patienten je Vollnotdienst nach Regionstypen 2020 (werktags)



Anzahl Patienten je Vollnotdienst nach Regionstypen 2020 (sonn- und feiertags)



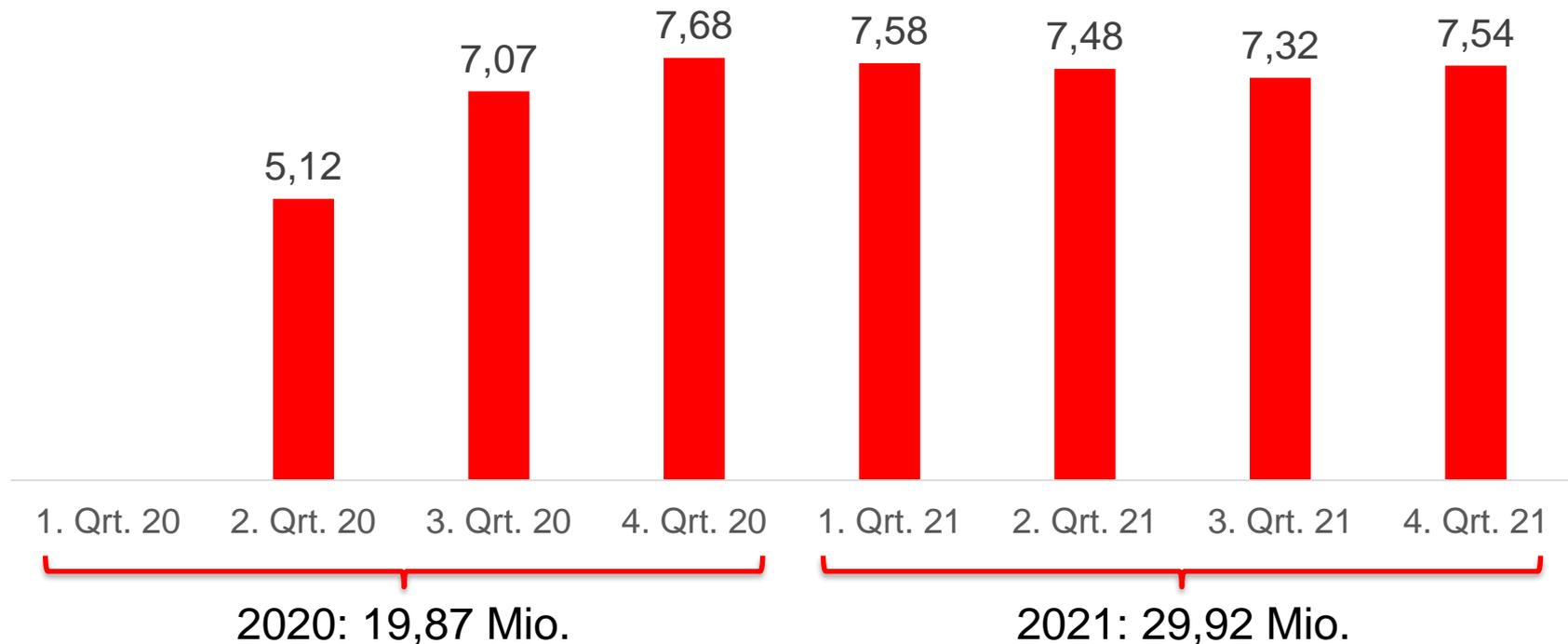
Häufigkeit der Botendienste 2019-2021



- im Jahr 2020 und 2021 boten die Apotheken vor Ort deutlich häufiger Botendienste an

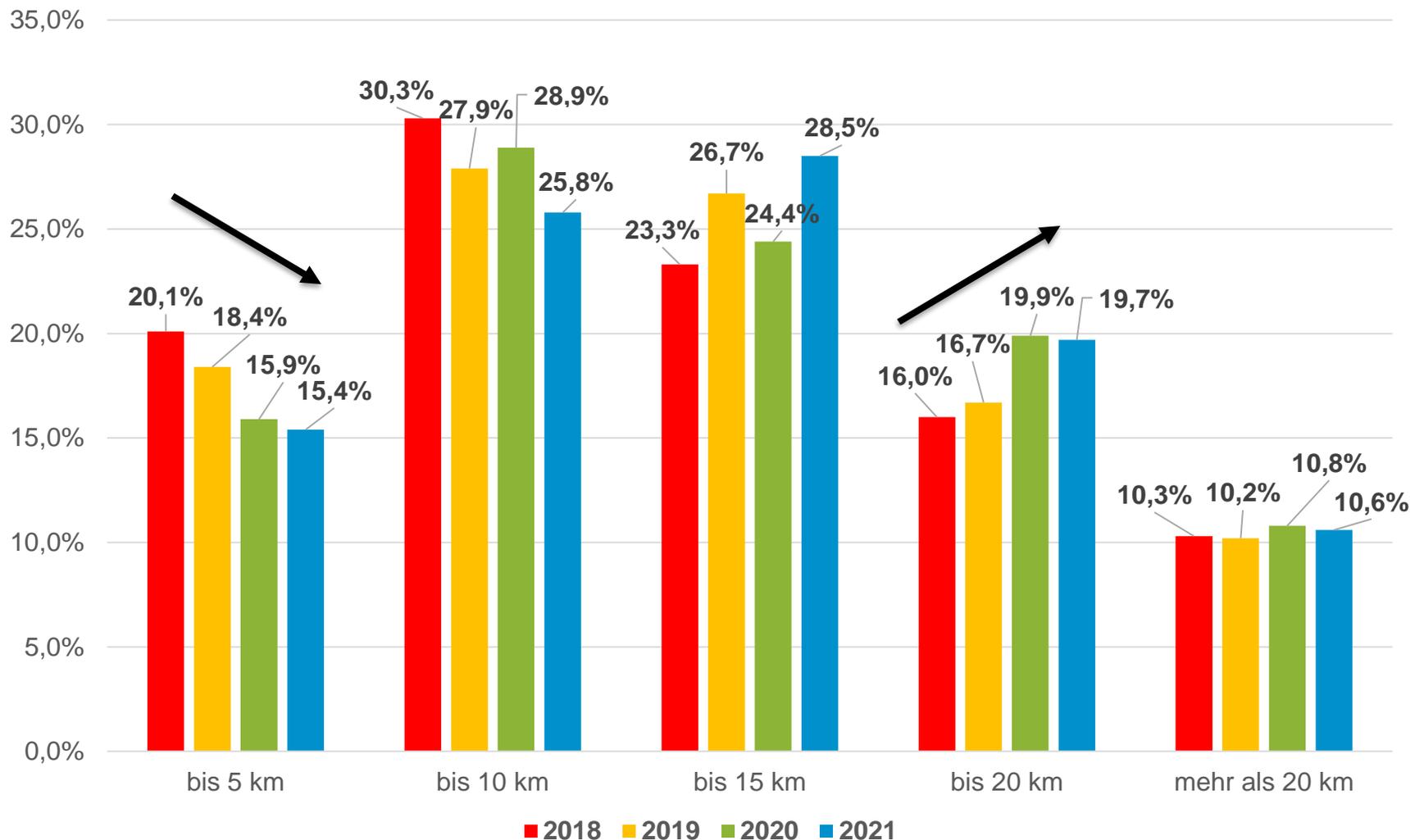
Durchschnittliche Anzahl an Botendiensten pro Monat: **222**

(Sonderkennzeichen 06461110)
In Mio.



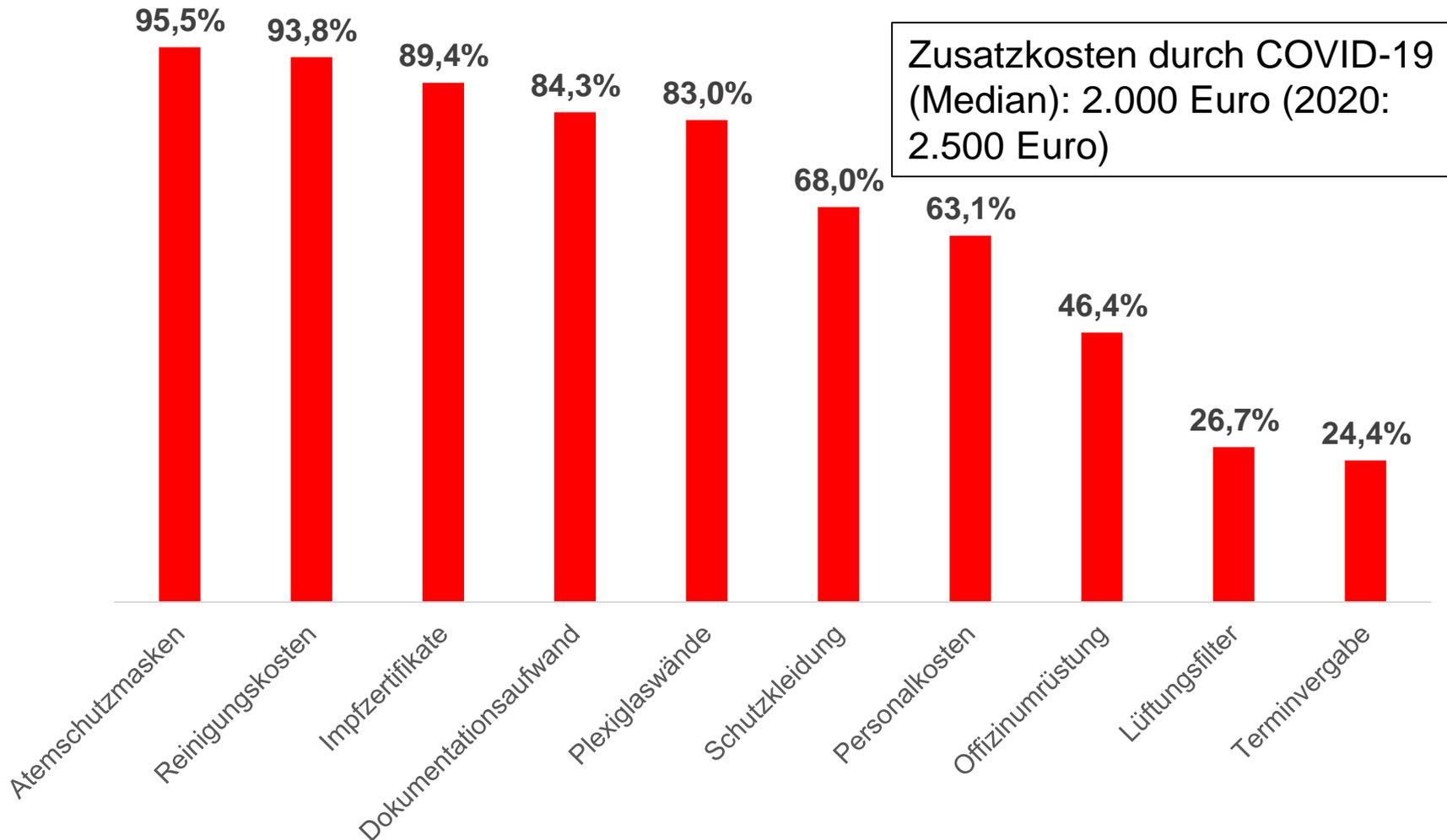
Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Entfernung der Botendienste 2018 - 2021



Quelle: ABDA-Datenpanel

Zusatzaufwand COVID-19 im Jahr 2021



Quelle: ABDA-Datenpanel

Teil 4

Ausblick

Zu erwartende Kostensteigerungen in Apotheken

Kostensteigerungen 2022

- » Tariflöhne (+8%): +380 Mio. €
- » Inflation bei Sachkosten (+7%): +280 Mio. €

Kostensteigerungen 2023

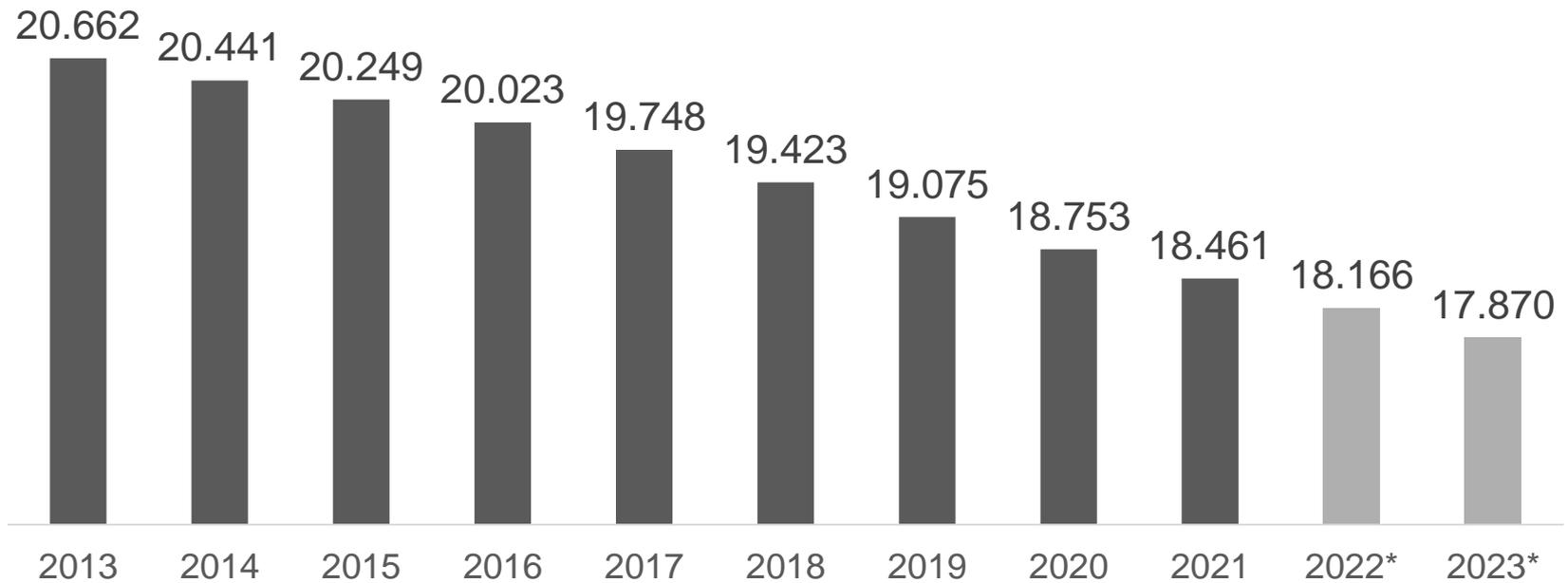
- » Tariflöhne (+3%): +170 Mio. €
- » Inflation bei Sachkosten (+3%): +130 Mio. €

- » Die Krankenkassen erhalten von den Apotheken für verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel und Rezepturen einen Abschlag von 1,77 Euro je Arzneimittel (inkl. Umsatzsteuer)
- » 2021 wurden rund 614 Mio. Fertigarzneimittel und 6 Mio. Rezepturen über öffentliche Apotheken an GKV-Versicherte abgegeben
- » Die Apotheken haben hierfür 1,1 Mrd. € (brutto) als Abschlag an die GKV gezahlt, ihre Vergütung reduzierte sich dadurch um 922 Mio. € (netto)

Apothekenabschlag / USt.-Satz	1,77 € / 19%	1,77 € / 7%	2,00 € / 19%	2,00 € / 7%
Apothekenabschlag brutto	1,77 €	1,77 €	2,00 €	2,00 €
Umsatzsteueranteil	19% = 0,28 €	7% = 0,12 €	19% = 0,32 €	7% = 0,13 €
Apothekenabschlag netto	1,49 €	1,65 €	1,68 €	1,87 €
=> Veränderung ggü. Status Quo		+0,16 €	+0,19 €	+0,38 €

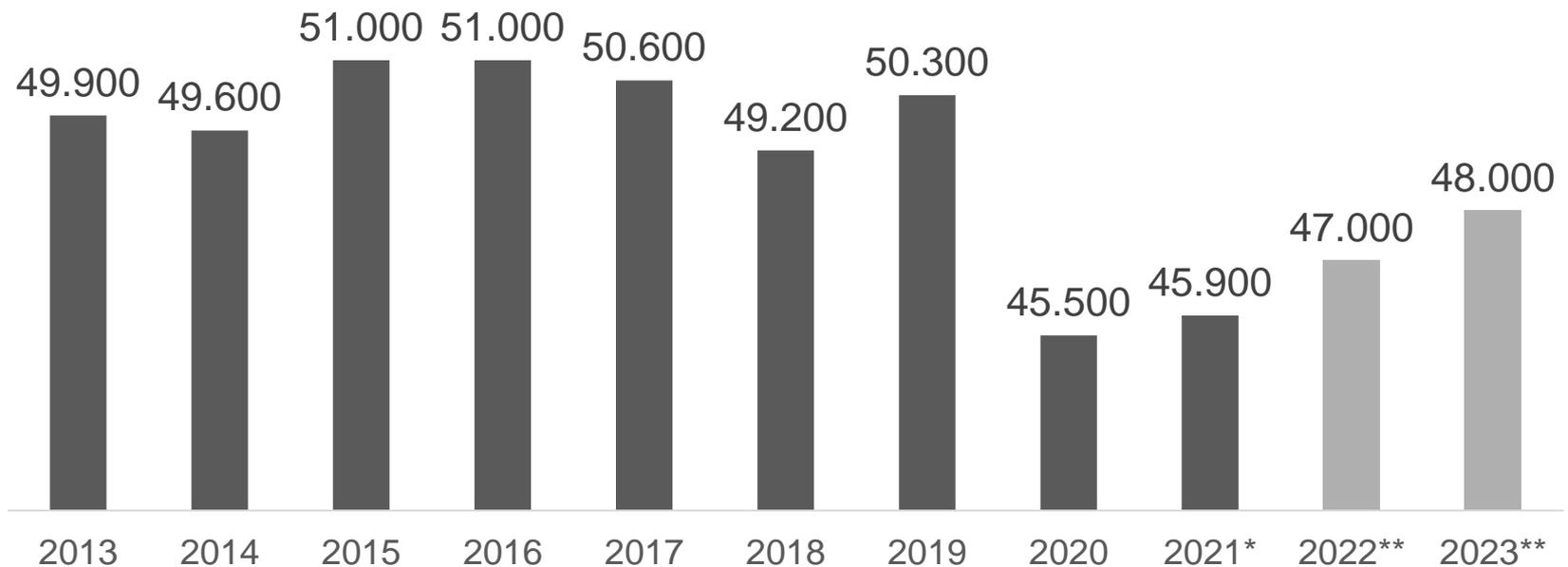
Jährliche Auswirkungen für die Apotheken und die GKV

Apotheken	1,77 € / 19%	1,77 € / 7%	2,00 € / 19%	2,00 € / 7%
Apothekenabschlag netto = Ertragsminderung für die Apotheken	-922 Mio. €	-1.026 Mio. €	-1.042 Mio. €	-1.159 Mio. €
=> Veränderung ggü. Status Quo		-104 Mio. €	-120 Mio. €	-237 Mio. €
=> Verlust je Apotheke		-5.600 €	-6.500 €	-12.800 €
GKV	1,77 € / 19%	1,77 € / 7%	2,00 € / 19%	2,00 € / 7%
Apothekenabschlag brutto = Einsparungen für die GKV	1.097 Mio. €	1.097 Mio. €	1.240 Mio. €	1.240 Mio. €
Einsparungen durch USt.- Effekt beim Abschlag		+104 Mio. €	0	+117 Mio. €
=> Veränderung ggü. Status Quo		+104 Mio. €	+143 Mio. €	+260 Mio. €



*Prognose

Kundenkontakte pro Jahr Ø-Apotheke



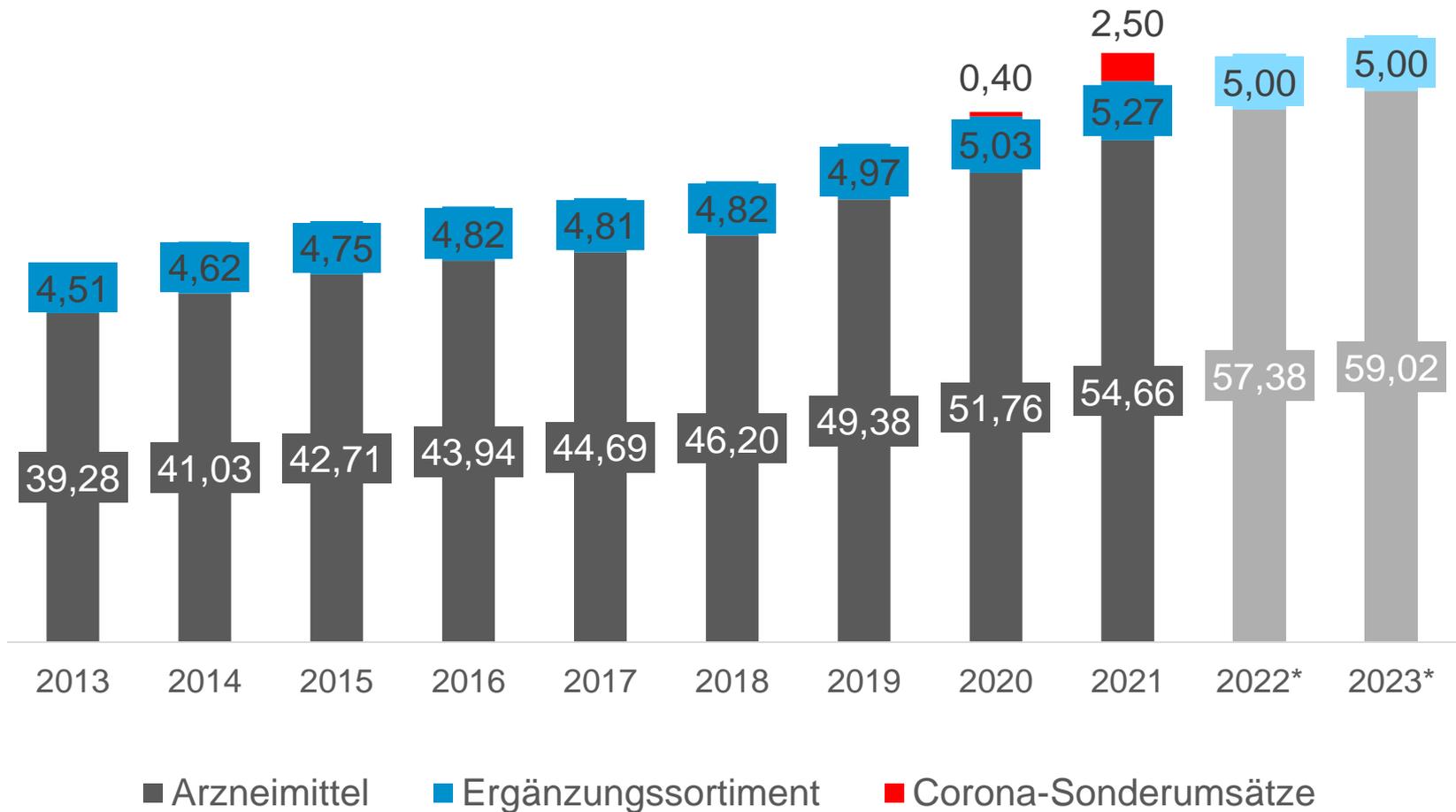
*vorläufig

**Prognose

Quelle: Treuhand Hannover, eigene Schätzungen

Apothekenumsätze

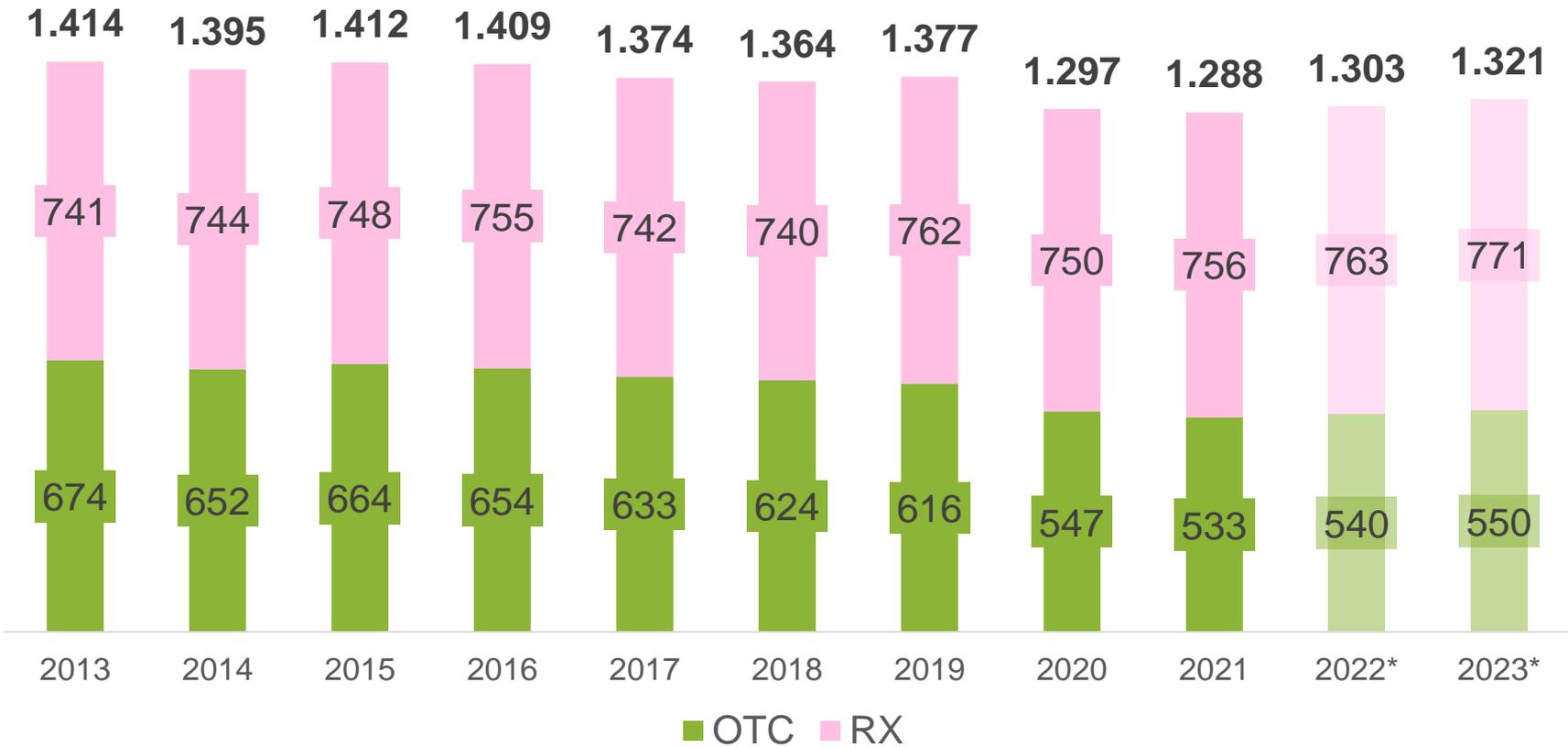
in Mrd. € (ohne MwSt.)



Ohne Versandhandel
*Prognose

Arzneimittelabsätze in öffentlichen Apotheke

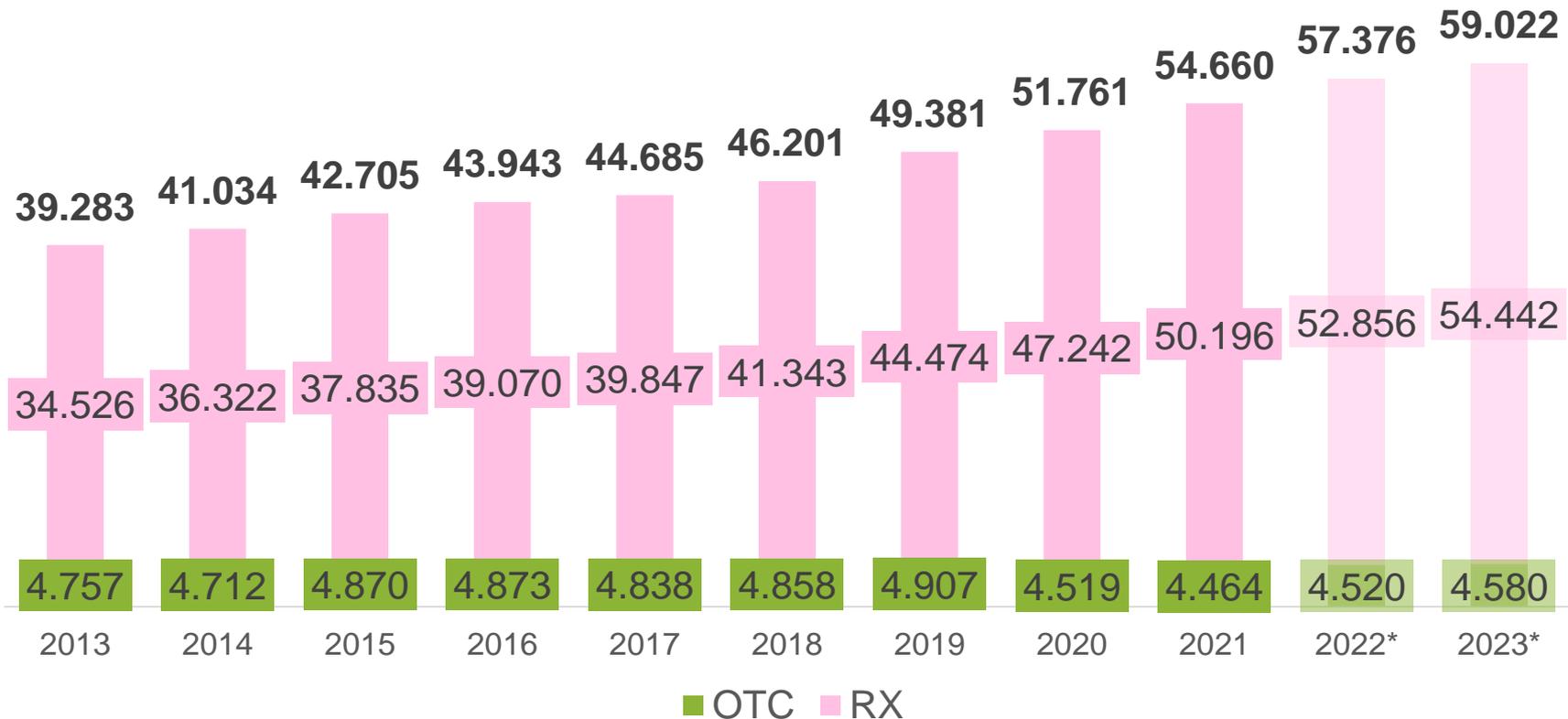
in Mio. Packungen



Ohne Apothekenübliches Ergänzungssortiment
Ohne Versandhandel
* Prognose

Arzneimittelumsätze in öffentlichen Apotheke

in Mio. € (ohne MwSt.)



Ohne Apothekenübliches Ergänzungssortiment
Ohne Versandhandel
* Prognose

- » Pharmazeutische Dienstleistungen
 - › Laufendes Schiedsverfahren
 - › Umsetzung ab Sommer möglich
- » Einführung E-Rezept
 - › Laufende Testphase
 - › > 30.000 abgerechnete (!) Rezepte
 - › Alle Systeme müssen gegeneinander getestet sein
 - › Ziel: Keine fehlerhaften Rezepte aus der Arztpraxis (Referenzvalidator)
 - › Anpassung der AMVV notwendig
- » GKV Finanzstabilisierung
 - › Haushalt 2023
 - › Bundeszuschuss, Zusatzbeitrag, Kostendämpfung

- » Beibehaltung der erweiterten Austausch- und Abgaberegeln
- » Impfen in Apotheken
 - › Gripeschutzimpfung als Regelleistung
 - › SARS CoV2 Schutzimpfung: mit neuen Impfstoffen gegen neue Varianten
- » Abschaffung der Präqualifizierung für Apotheken zur Stärkung der Hilfsmittelversorgung
- » Medikationsmanagement in Ergänzung zu pharm. DL
- » Heilung fehlerhafter (Entlass-)Verordnungen Muster 16 gegen aufwandsadäquate Vergütung
- » Belebung von Wiederholungsrezepten
- » Festschreibung des Apothekenabschlags als Nettobetrag

- » Vergütung des Mehraufwands beim Austausch von Biologika
- » Ausweitung und Dynamisierung der pharmazeutischen DL
- » Inflationsanpassungen nachvollziehen bei Vergütung
- » MwSt-Befreiung der pharmazeutischen DL
- » Nutzen der elektronischen Patientenakte erhöhen für Patienten und Leistungserbringer
- » Reform der Datenschutzregelungen: weg vom Grundsatz „Vermeidung von Datennutzung ist der beste Schutz“
- » Mehr IT- security und Datensicherheit



EINFACH UNVERZICHTBAR.

DAV-Wirtschaftskonferenz

27. April 2022

Wirtschaftliche Daten zur Apotheke

DAV-Wirtschaftskonferenz 2022

Dr. Eckart Bauer, Abteilungsleiter Wirtschaft & Soziales

-
- » Die Datengrundlage

 - » Umsatz, Kosten und Betriebsergebnis im Zeitablauf
 - › Sonderfaktor Pandemie

 - » Hinweise zu 2022

-
- » **Die Datengrundlage**

 - » Umsatz, Kosten und Betriebsergebnis im Zeitablauf
 - › Sonderfaktor Pandemie

 - » Hinweise zu 2022

- » 2012 abgestimmt und seitdem kontinuierlich fortgeführt
- » Vertragliche Regelung der ABDA mit Treuhand Hannover Steuerberatungsgesellschaft mbH
- » über 2.600 testierte tatsächliche Betriebsergebnisse enthalten
- » Erfassung nach einzelnen Apothekenbetriebsstätten
 - › ABDA/DAV erhalten nur aggregierte Daten

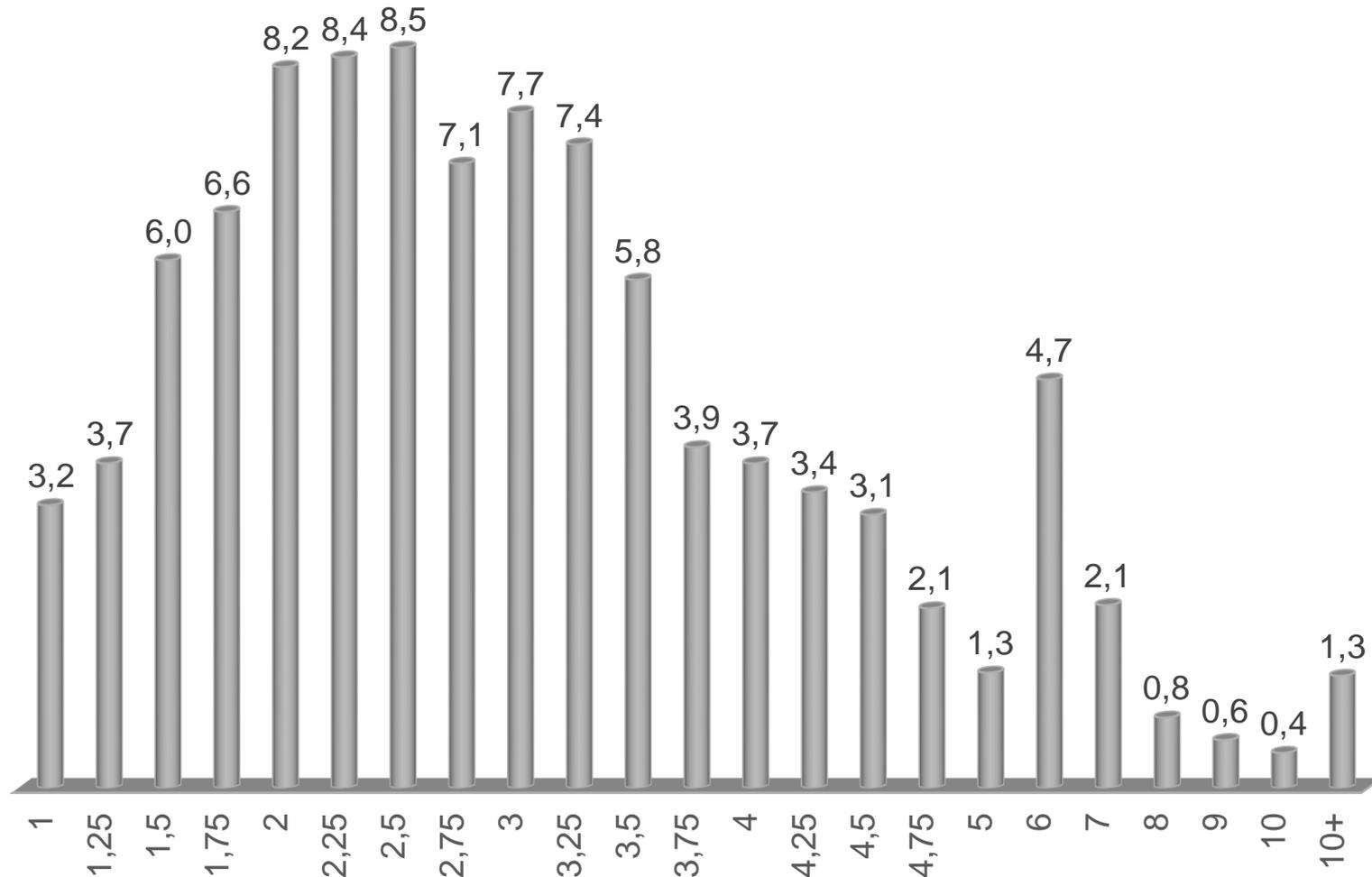
- » Klare Buchungsabgrenzung auf Apothekenbetrieb
 - › Keine Erfassung von Einkommen der Inhaber aus anderen Quellen
- » Buchung nach Kalenderjahr
- » Hochrechnung nach tatsächlicher Apothekenverteilung
 - › Hintergrund: überdurchschnittlicher Marktanteil der Treuhand in den ‚Neuen Bundesländern‘
- » Datenaktualität: 2021, Quartalsdaten
 - › Das, was den ‚Markt‘ 2021 geprägt hat, findet seinen Niederschlag

-
- » Die Datengrundlage

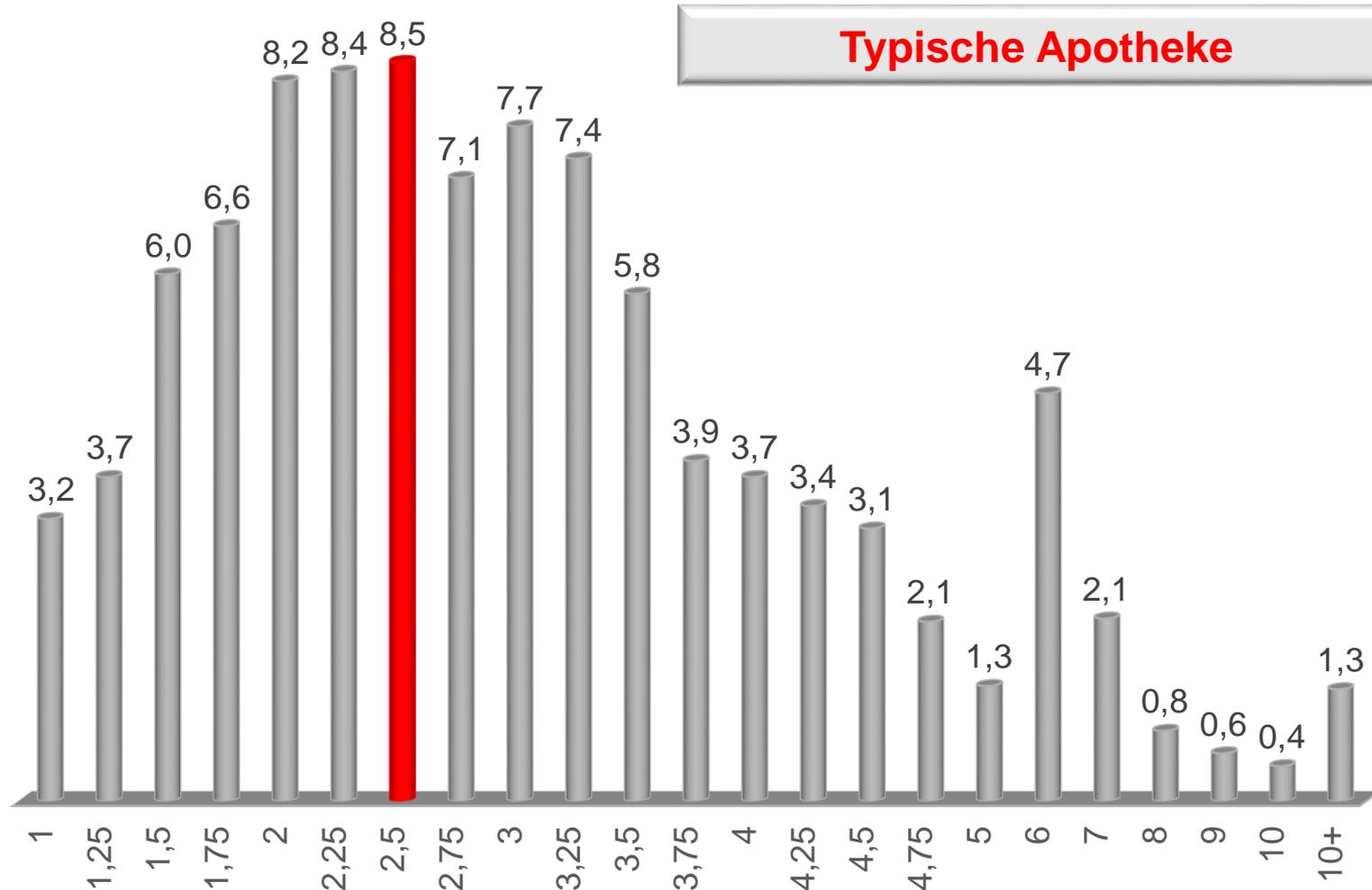
 - » **Umsatz, Kosten und Betriebsergebnis im Zeitablauf**
 - › Sonderfaktor Pandemie

 - » Hinweise zu 2022

Netto-Umsatz in Mio. €

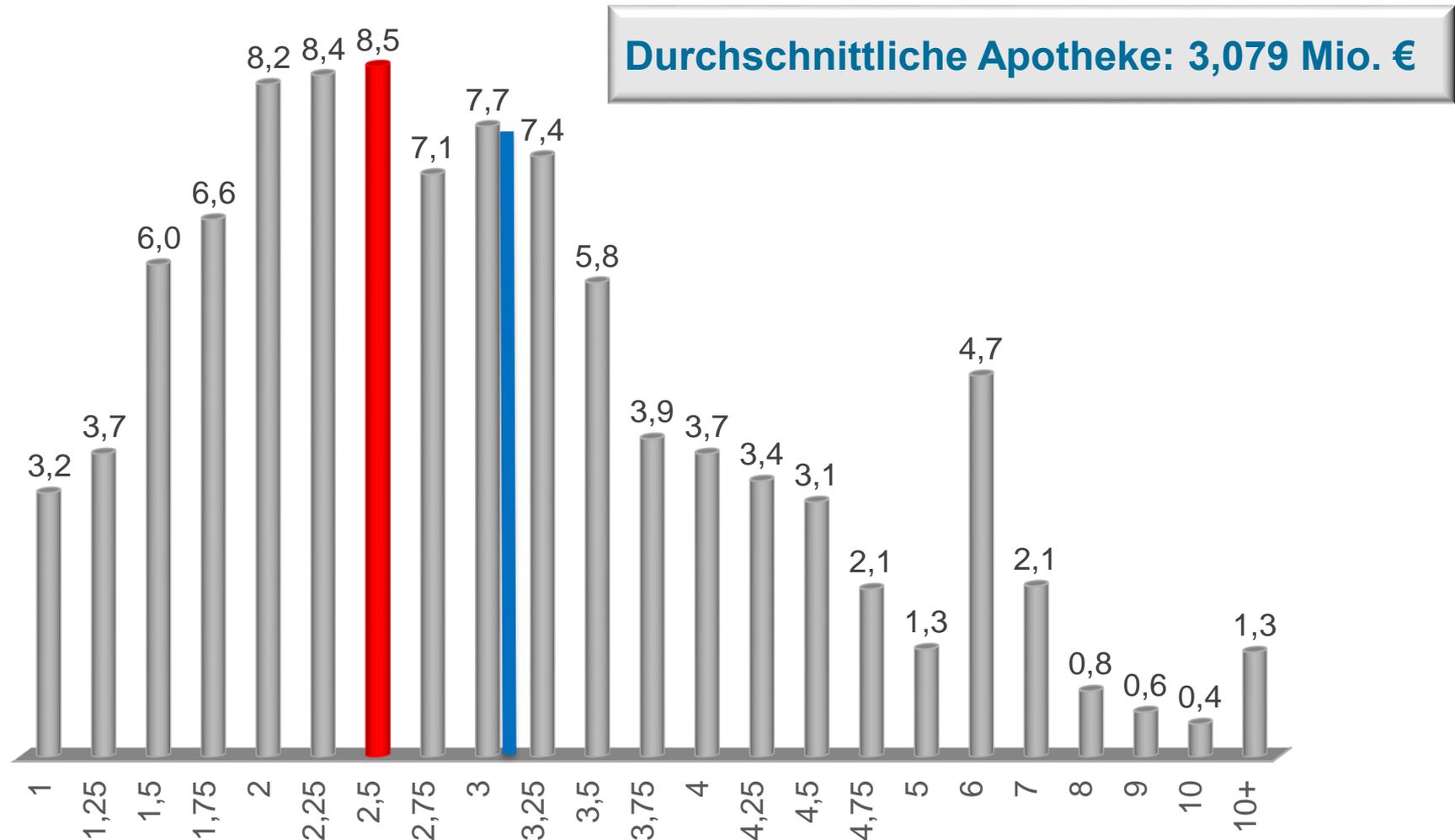


Netto-Umsatz in Mio. €

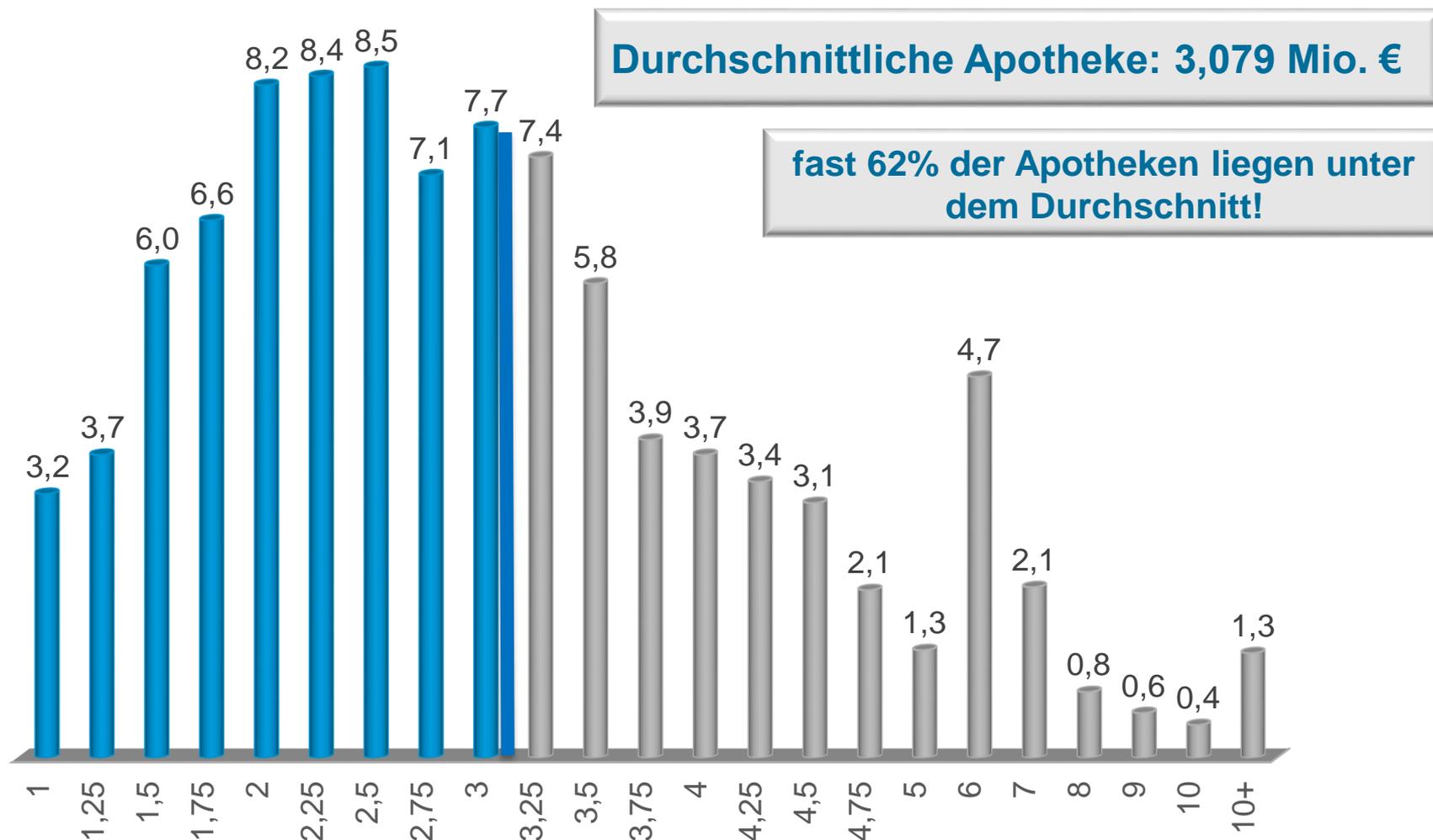


Umsatzverteilung 2021

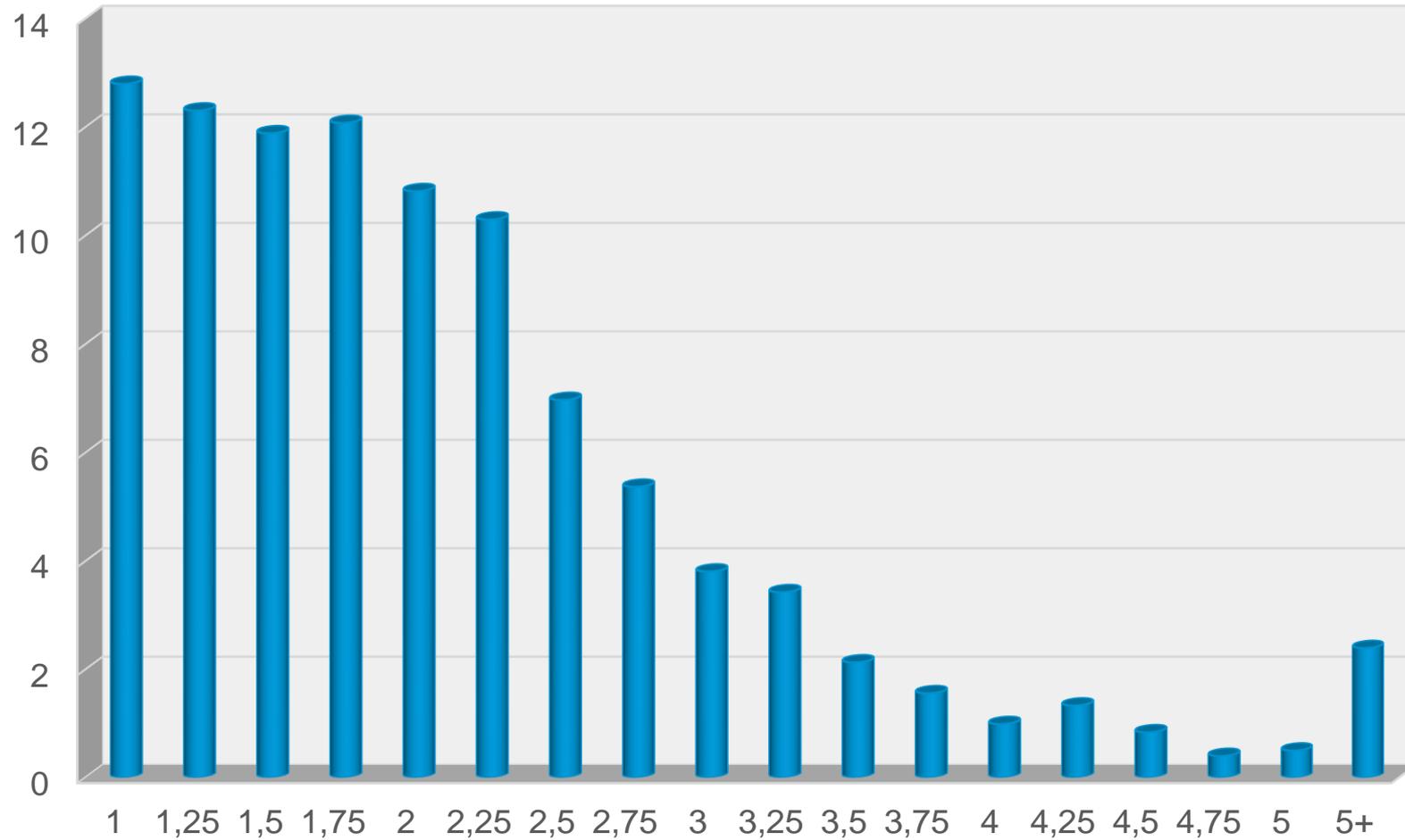
Netto-Umsatz in Mio. €



Netto-Umsatz in Mio. €

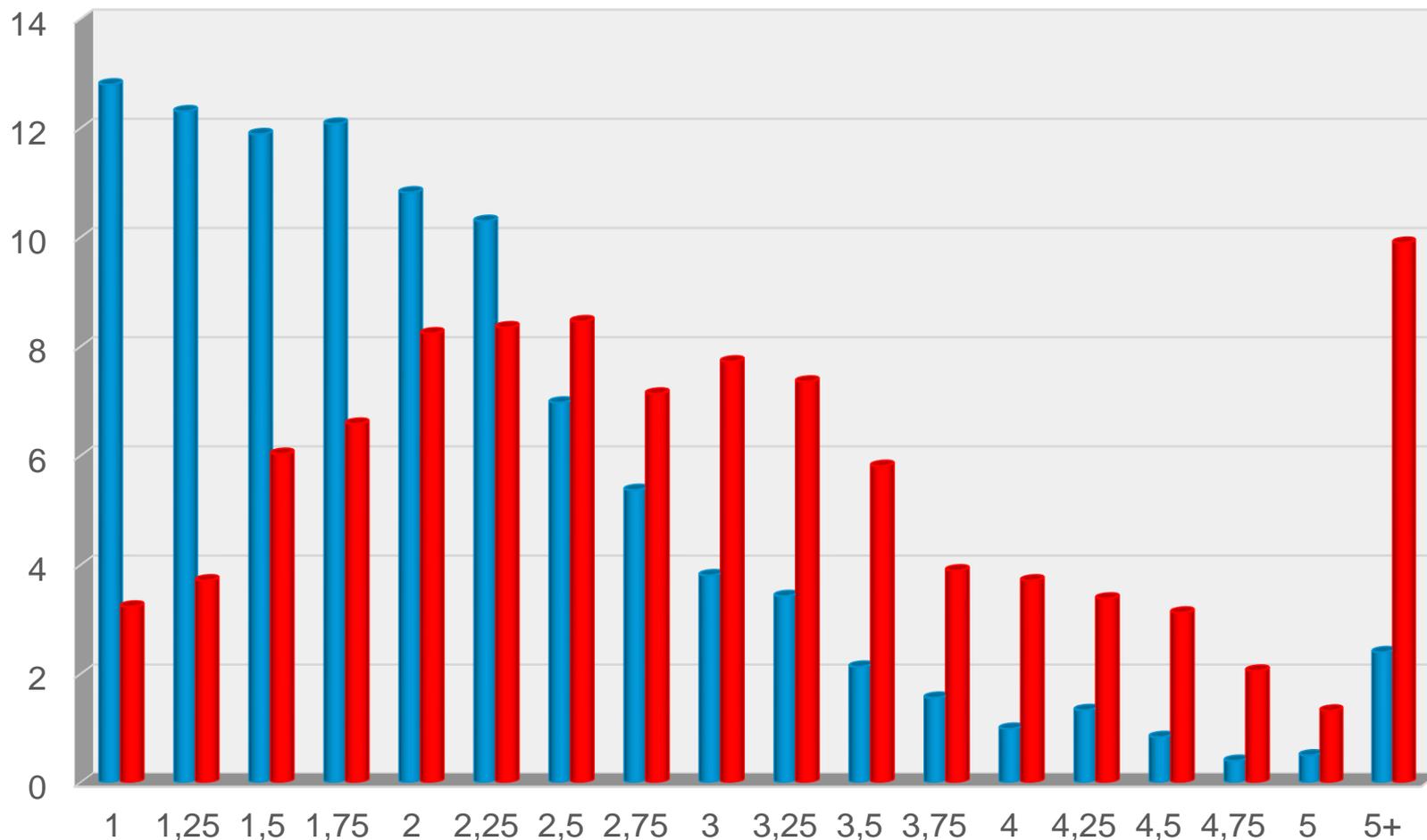


Netto-Umsatz in Mio. €



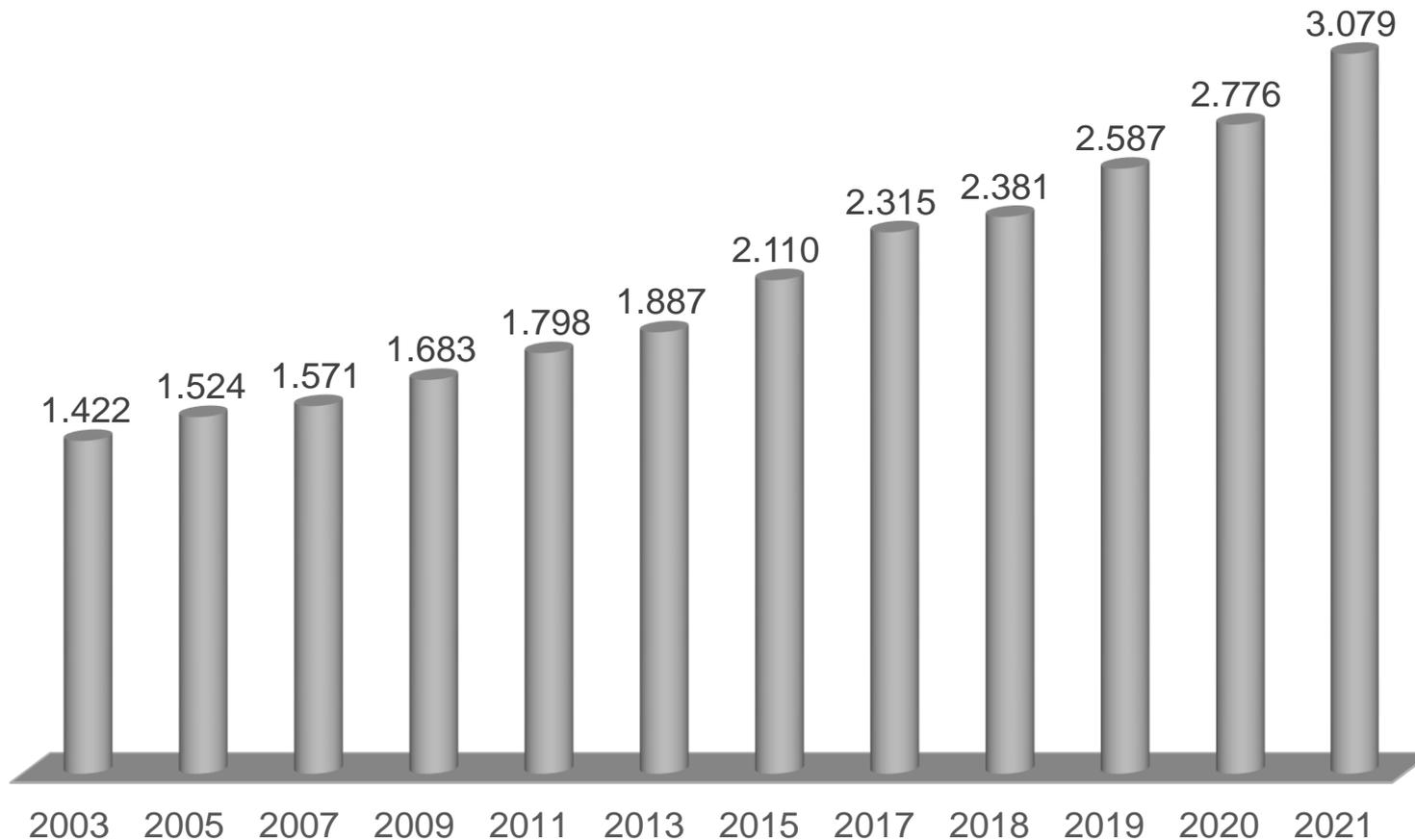
Umsatzverteilung 2014 und 2021

Netto-Umsatz in Mio. €



Umsatzentwicklung im Zeitablauf

Netto-Umsatz: durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte; in Tausend €



Umsätze typische und durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte in Tausend €

Jahr	Umsatz		Verhältnis
	typisch	durchschnittlich	
2002	986	1.351	137
2005	1.129	1.524	135
2008	1.232	1.628	132
2011	1.303	1.798	138
2014	1.375	2.024	145
2017	1.440	2.315	151
2018	1.581	2.381	151
2019	1.650	2.587	157
2020	1.863	2.776	149
2021	2.020	3.079	152

Netto-Umsatz

./. Netto-Wareneinsatz

= Rohgewinn

./. Kosten

= Betriebsergebnis vor Steuern

Netto-Umsatz

./. **Netto-Wareneinsatz** →

bewertet zu den tatsächlichen
Einkaufspreisen

Einkaufsvorteile, Skonti etc. berücksichtigt!

= Rohgewinn

./. Kosten

= Betriebsergebnis vor Steuern

Netto-Umsatz

./. Netto-Wareneinsatz

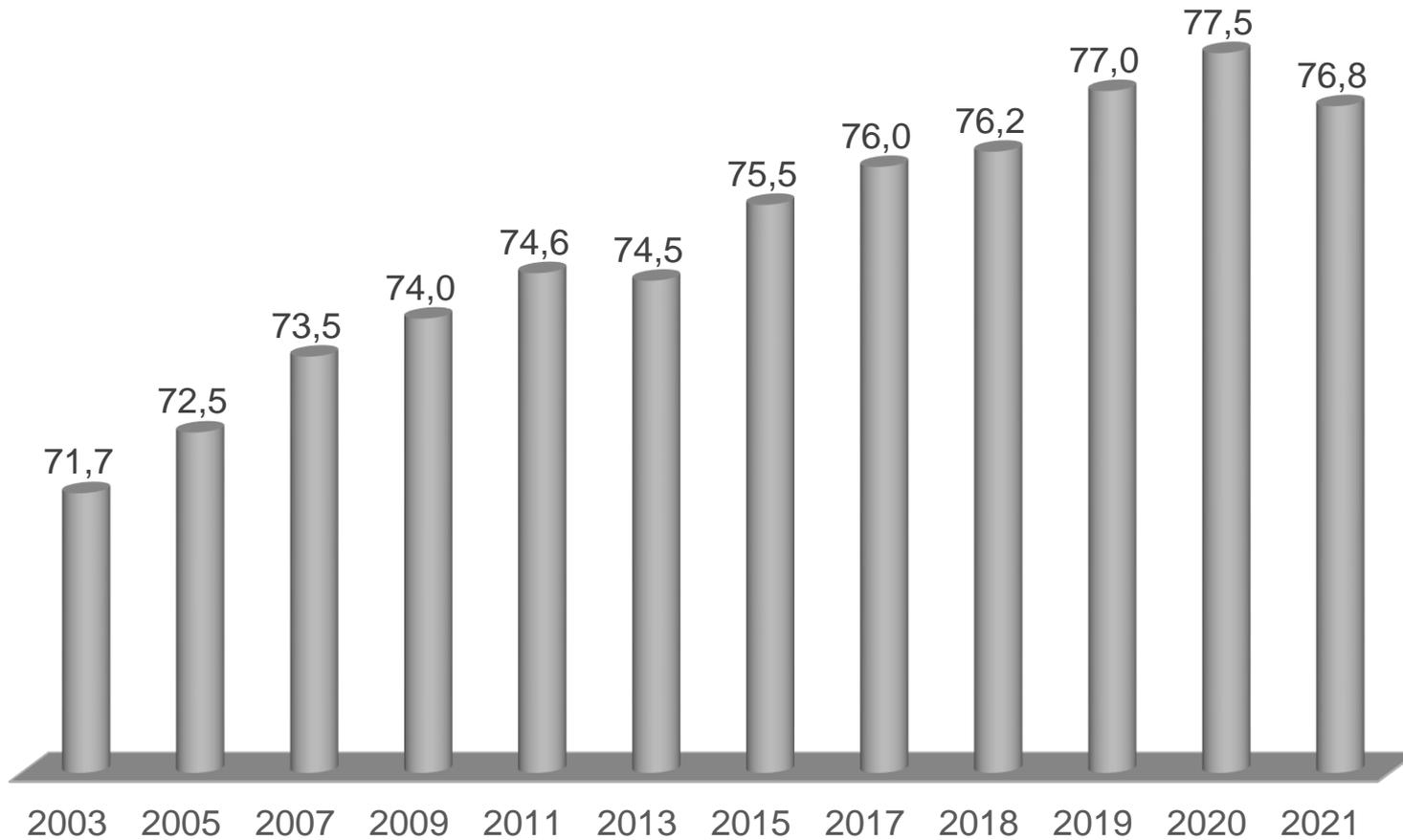
= Rohgewinn

./. **Personalkosten**

./. **sonstige steuerlich abzugsfähige Kosten**

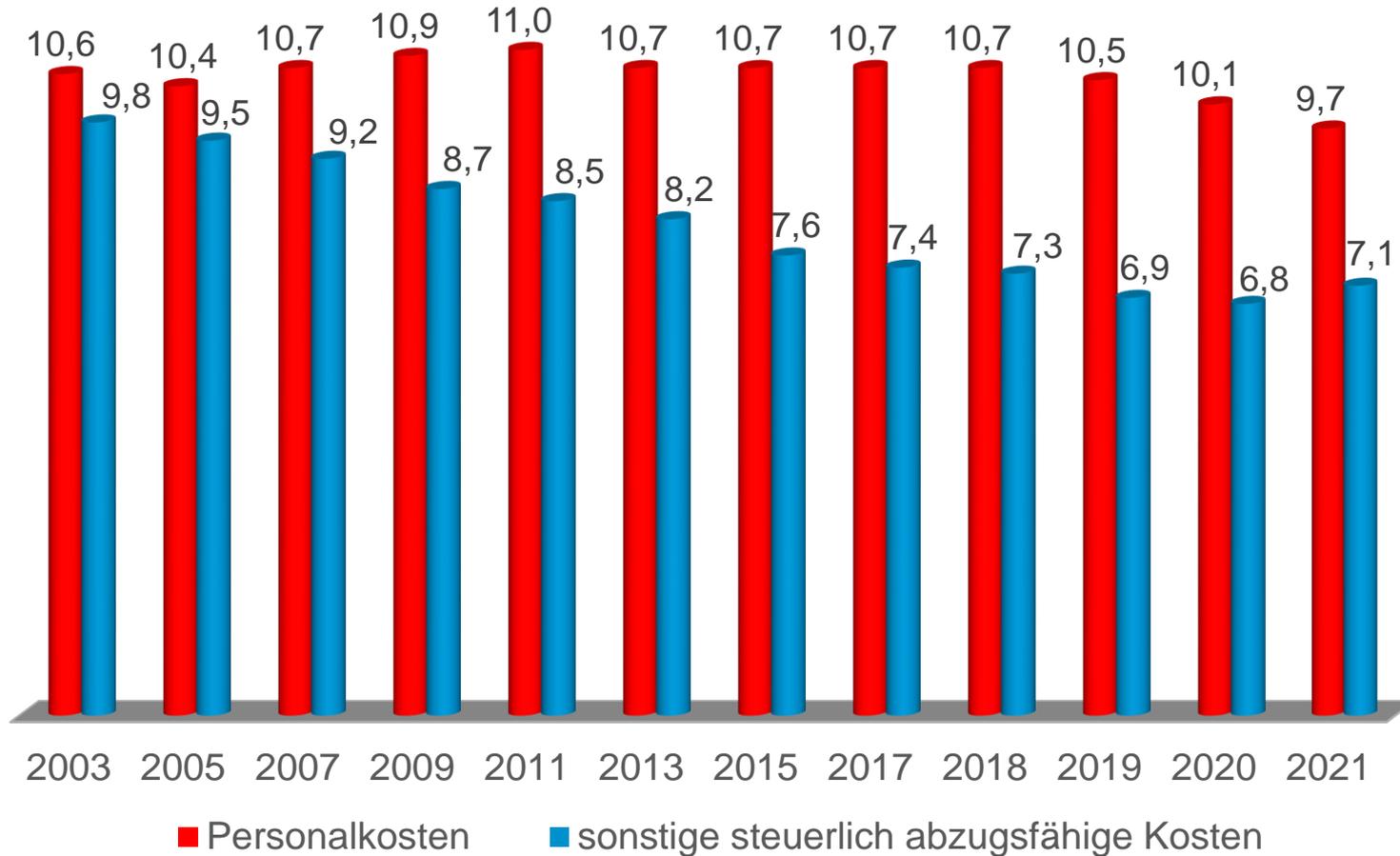
= Betriebsergebnis vor Steuern

in v. H. des Netto-Umsatzes



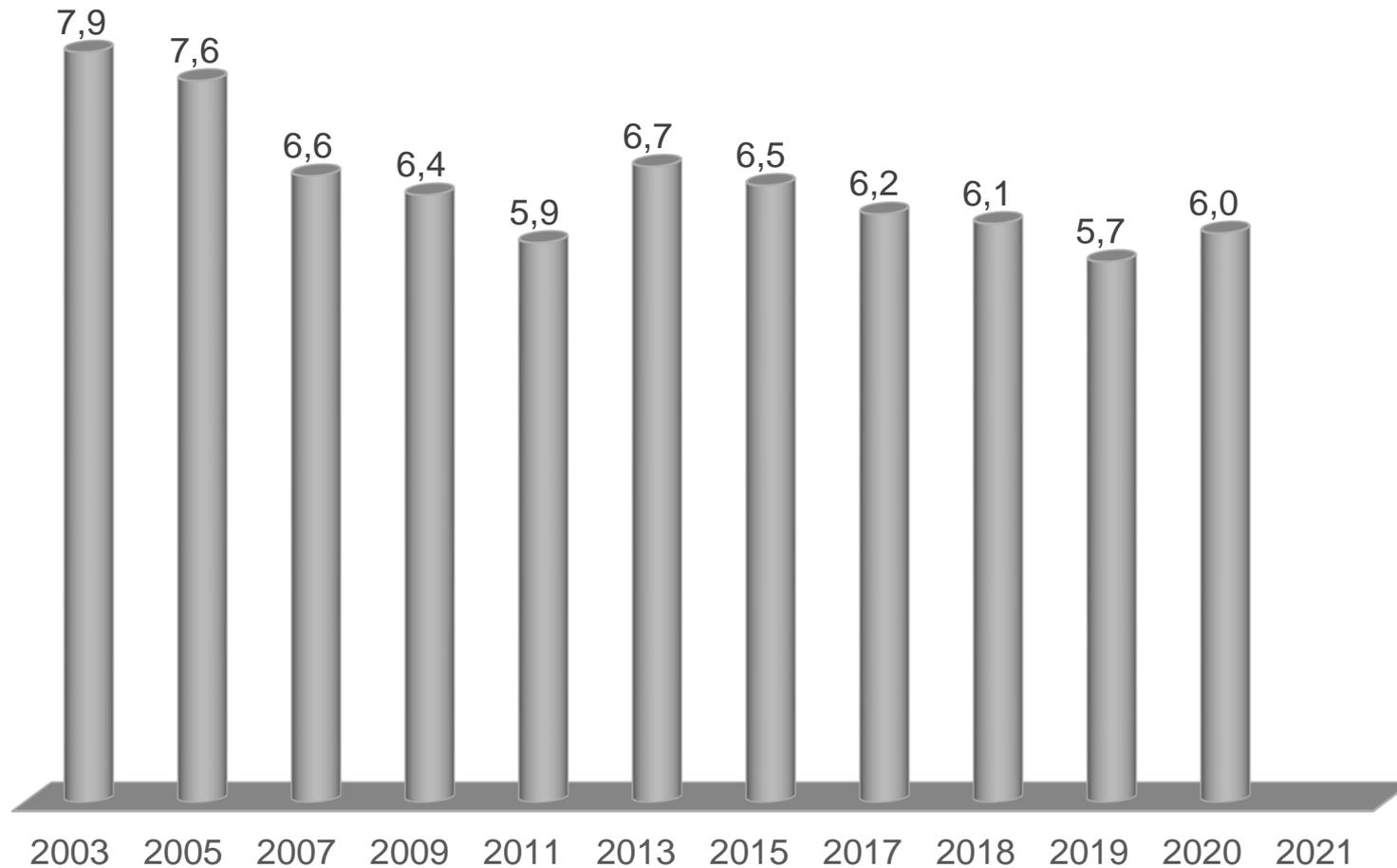
durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

in v. H. des Netto-Umsatzes



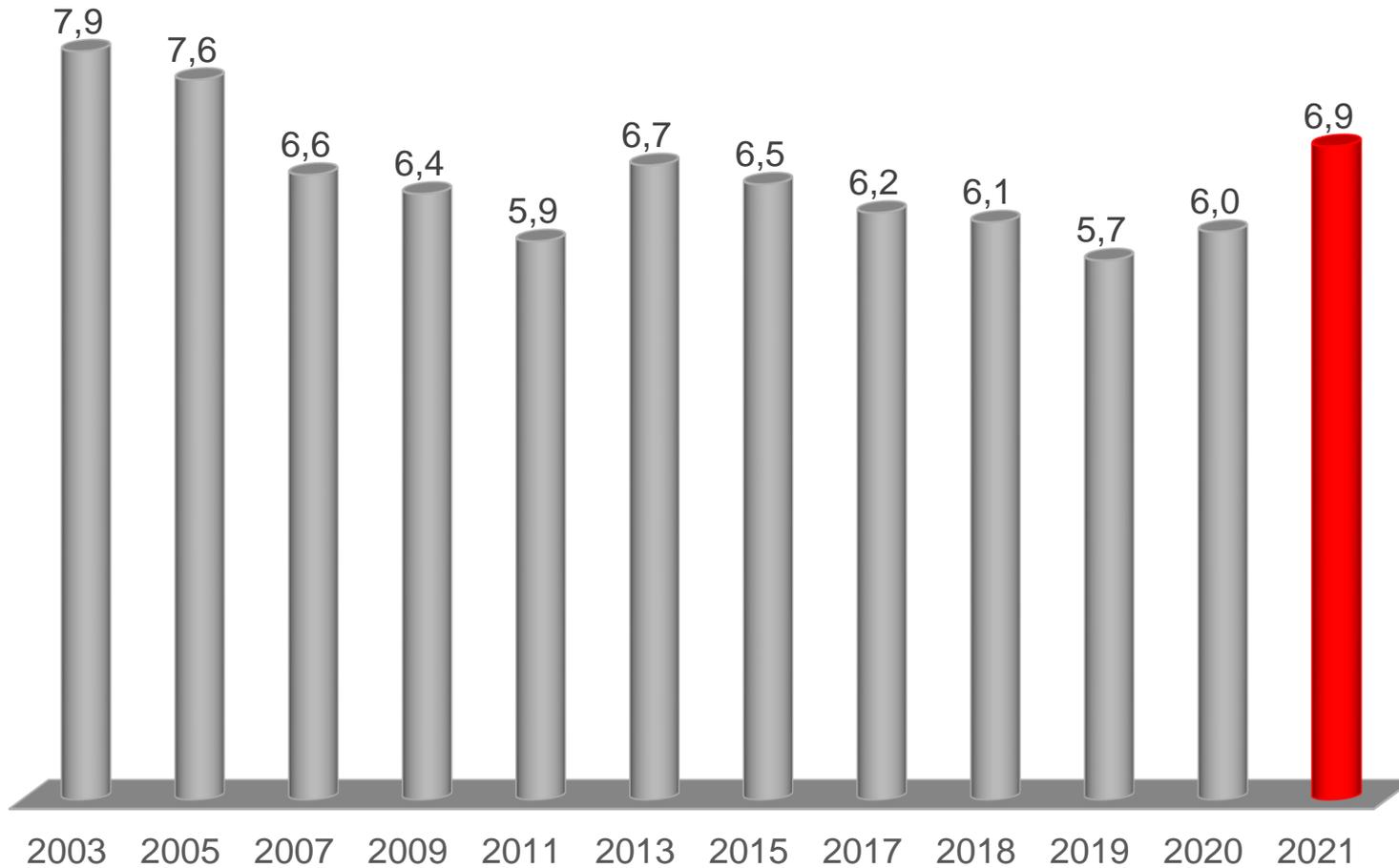
durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

in v. H. des Netto-Umsatzes



durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

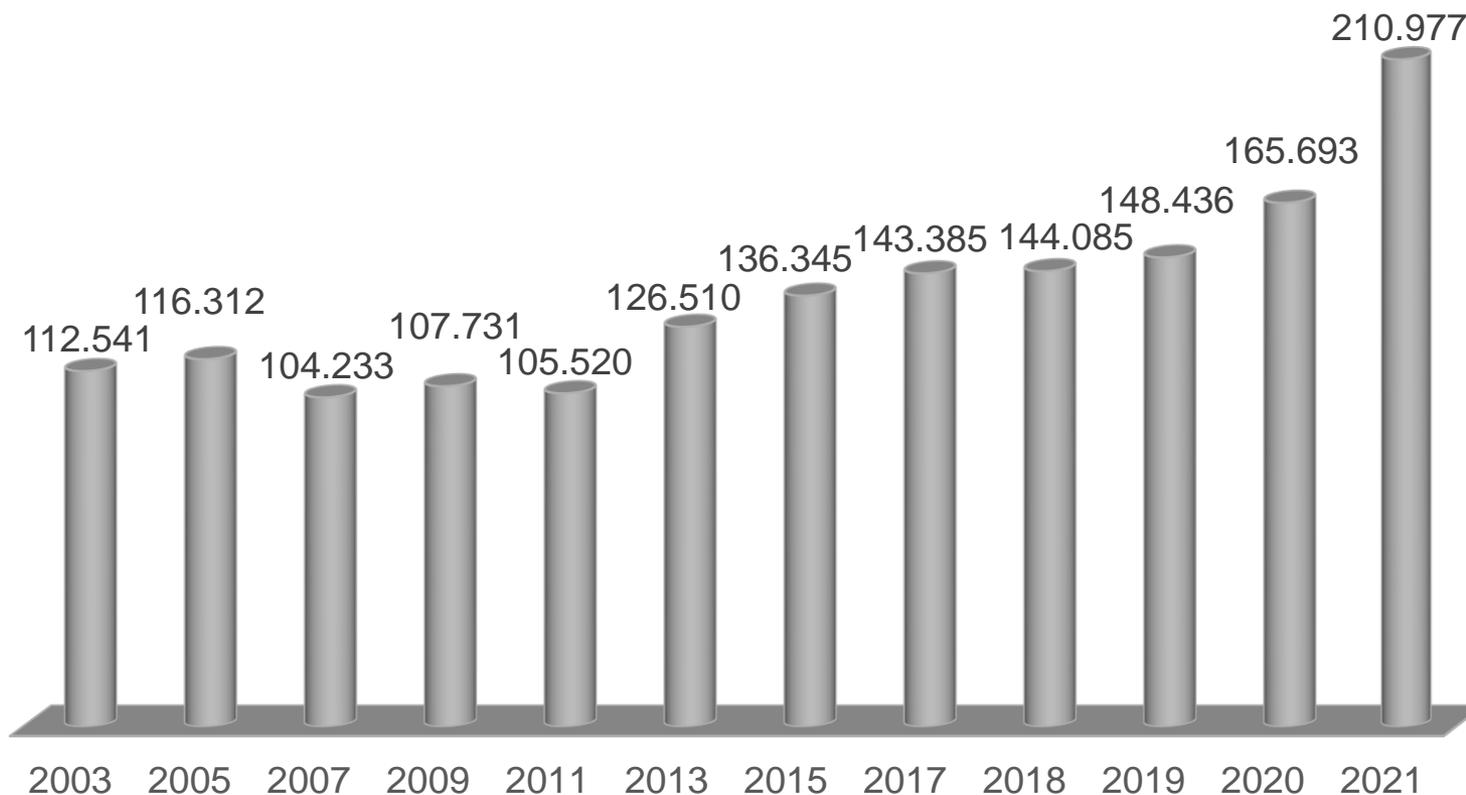
in v. H. des Netto-Umsatzes



durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

Betriebsergebnis seit 2003

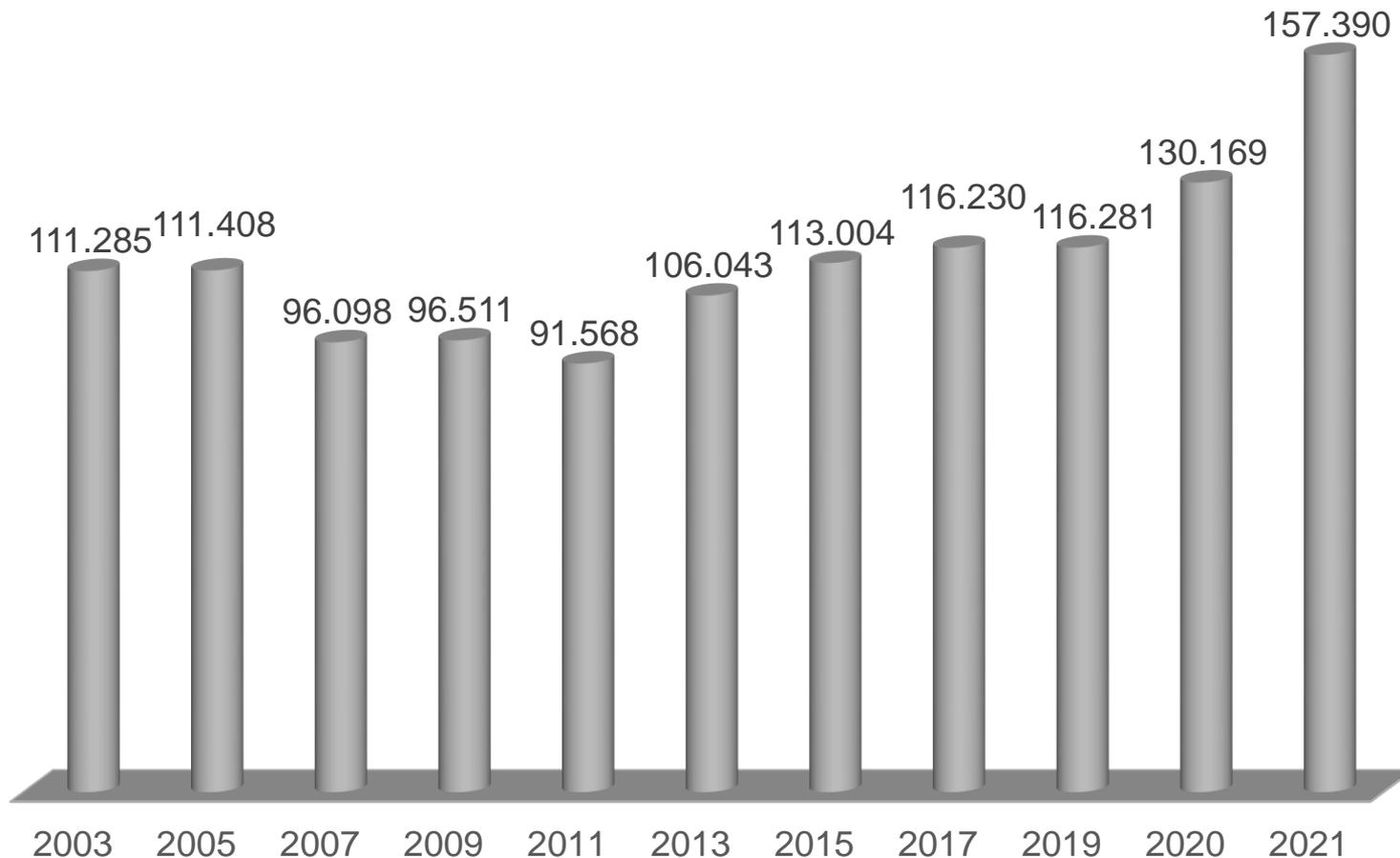
in €



durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

Betriebsergebnis seit 2003

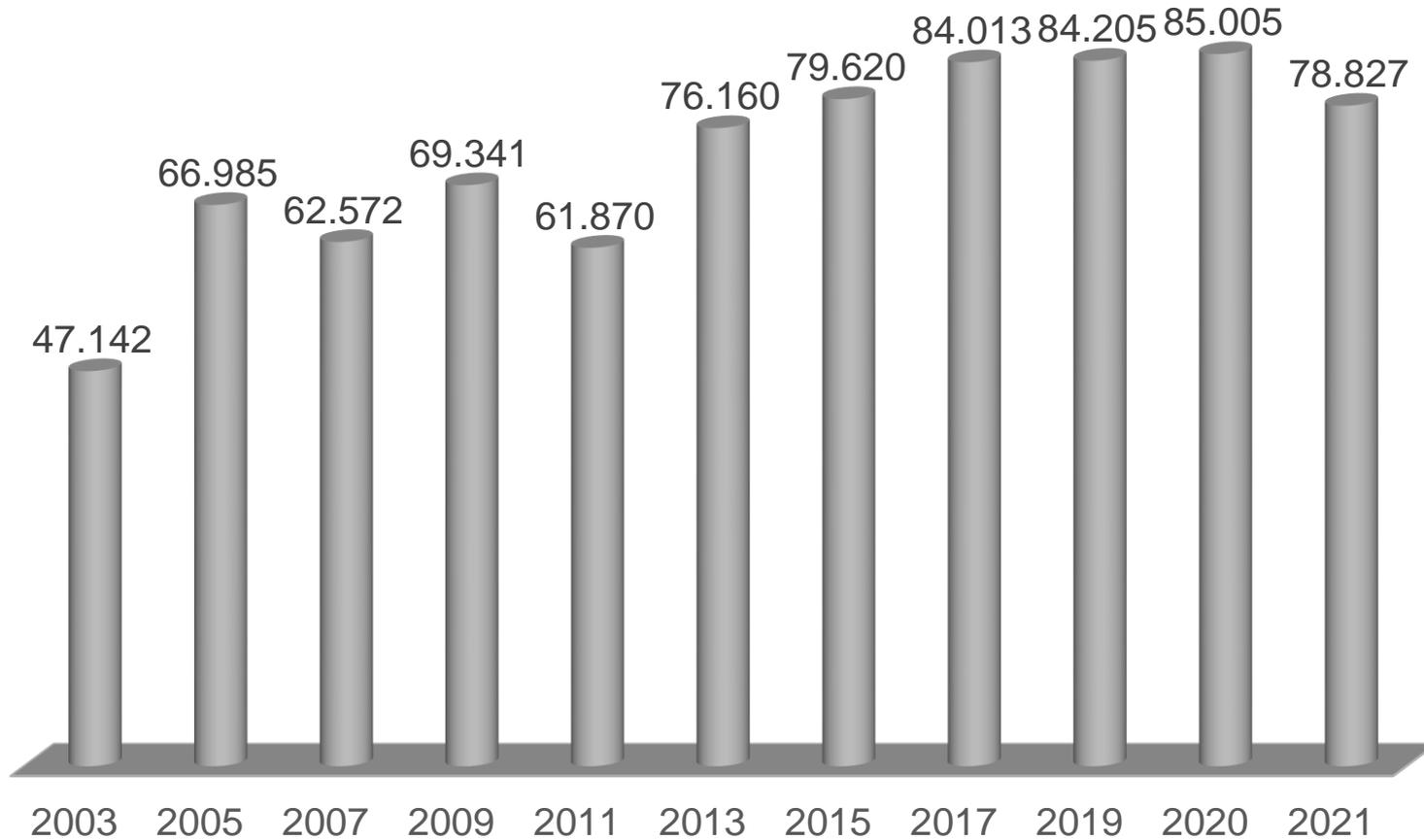
korrigiert mit Verbraucherpreisindex; 2002 = 100; in €



durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

Exkurs: Teilbetriebsergebnis GKV-Versorgung seit 2003

in €



durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte

-
- » Die Datengrundlage

 - » Umsatz, Kosten und Betriebsergebnis im Zeitablauf
 - › **Sonderfaktor Pandemie**

 - » Hinweise zu 2022

- » Umsatz steigt – Spreizung stabilisiert sich
 - › Schließungen eher kleinerer Betriebsstätten

- » ‚Normalisierung‘ des nicht-pandemiebezogenen Versorgungsgeschehens
 - › Immer noch unterdurchschnittliche Zahl ‚klassischer‘ Infektionskrankheiten
 - › ‚Alterung‘, Ambulantisierung etc. werden ‚dominiert‘

- » Das wirtschaftliche Ergebnis 2021 ist extrem von Covid-19-Sonderfaktoren geprägt
 - › Und zwar nicht über ‚packungsbezogene‘ Änderungen!

- » Ziel zunehmender Unabhängigkeit von ‚politikgesteuerter‘ GKV vordergründig erreicht

ABER:

- » Trotz gewisser ‚Normalisierung‘ des Versorgungsgeschehens sinkt Teilbetriebsergebnis GKV ...
- » ... und liegt real ungefähr bei dem Wert des Jahres 2007
- » Die GKV trägt immer weniger zum wirtschaftlichen Unterhalt der für die Arzneimittelversorgung ihrer Versicherten notwendigen Apotheken-Infrastruktur bei
 - › Und hat gleichzeitig Finanzprobleme
- » ‚Verdrängung‘ durch Pandemie-Sonderaktivitäten
 - › ... deren Ende häufig schon durch die Politik beschlossen ist

-
- » Die Datengrundlage

 - » Umsatz, Kosten und Betriebsergebnis im Zeitablauf
 - › Sonderfaktor Pandemie

 - » **Hinweise zu 2022**

Einflussfaktoren

- » AMPPreisV
- » GKV-Abschlag
- » Rx-Absatz
- » OTC-Absatz
- » ‚Notdienstpauschale‘
- » Einkaufskonditionen
- » Lohnkosten
- » Apothekenzahl
- » Covid-19 & Politik

Einflussfaktoren

- » AMPPreisV
- » GKV-Abschlag
- » Rx-Absatz
- » OTC-Absatz
- » ‚Notdienstpauschale‘
- » Einkaufskonditionen
- » Lohnkosten
- » Apothekenzahl
- » Covid-19 & Politik

‚There are known knowns ... But there are also unknown unknowns.‘

Donald Rumsfeld, 2002

Einflussfaktoren mit guter Prognosemöglichkeit

- » AMPreisV unverändert – seit 2013!
- » Rx-Absatz Stagnation
- » OTC-Absatz ‚Normalisierung‘ mit weiterer Abwanderung in Versandhandel!
- » ‚Notdienstpauschale‘ unverändert
- » Einkaufskonditionen klar schlechter
- » Lohnkosten sehr deutliche Zunahme
- » Apothekenzahl Abnahme

Einflussfaktoren mit guter Prognosemöglichkeit

- » Lohnkosten: Für durchschnittliche Apothekenbetriebsstätte € 17.000+ Mehrbelastung durch Tarifabschluss!
- » Relativ wenig Impulse durch Packungszahlen Rx und OTC, sowie ‚klassischen‘ Freiverkauf
- » Ebenso wenig Einfluss durch ‚Notdienstpauschale‘
- » Schlechtere Einkaufskonditionen beim pharm. Großhandel
 - › Steigende Energie- & Lohnkosten
 - › Weiter zunehmende Bedeutung Hochpreiser mit ‚Deckelung‘
- » ‚Gewinumverteilung‘ durch weitere Apothekenschließungen
- » Pharmazeutische Dienstleistungen nach VOASG werden in 2022 geringe Umsatz-, Kosten- und Gewinnbedeutung erlangen

Einflussfaktoren mit schwieriger Prognosemöglichkeit

- » Diskussion über GKV-Abschlag ...
- » ... und Umsatzsteuerbelastung für Arzneimittel
- ➔ mit möglichem Folgeeffekt auf Apotheken: Apothekenabschlag ist aktuell brutto festgeschrieben!
- » Diskussion über ‚Kostendämpfung‘ bei hochpreisigen Arzneimitteln
- ➔ mit möglichem Folgeeffekt auf Apotheken
- » Covid-19

- » Achtung: Erfassung pandemiespezifischer Umsätze und Kosten ausgesprochen kompliziert
- » Als Hinweis, was da für durchschnittliche Apotheke ‚wegbrechen‘ wird
 - › FFP2-Masken-Ausgabe Gewinnrückgang über € 50.000
 - › Weniger Impfzertifikate Gewinnrückgang über € 10.000
 - › Weniger Bürgertests Gewinnrückgang über € 10.000

Achtung: sehr deutliche Unterschiede zwischen Apotheken (auch vergleichbarer Umsatzklassen)

- » Im ‚klassischen‘ Arzneimittelbereich kaum Gewinnsteigerungen – eher Rückgänge, die durch Apothekenschließungen ‚ausgeglichen‘ werden
- » Kostensteigerungen € 17.000+
- » Wegfall ‚pandemiebezogener‘ Sondererlöse € 70.000+

➔ Wir müssen für 2022 mit einem Rückgang des Betriebsergebnisses der durchschnittlichen Apotheke um über € 80.000 rechnen – und damit auf einen Wert von € 130.000

- › Nominalwert aus 2014!
- › Wert sänke weiter, falls Politik Apotheken in Kostendämpfungsgesetz belasten sollte
- › Rentabilität GKV-Versorgung sinkt weiter!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Eckart Bauer